

# Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis pro Monat inkl. Bringerlohn 60 Pfg., bei Selbstabholung 50 Pfg.; mit der illustrierten Wochenbeilage „Neue Welt“ inkl. Bringerlohn 75 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg. — Durch die Post bezogen (Postzeitungsliste Nr. 4508) vierteljährlich 1,80 M., für 2 Monate 1,20 M., für 1 Monat 60 Pfg. exkl. Postgeb.

Redaktion:  
**Dr. Bruno Schoenlant.**

Anserte werden die 5spaltige Zeitzeile ober deren Raum mit 20 Pfg. berechnet. Vereinskauzelen 15 Pfg. — Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Der Betrag ist im voraus zu bezahlen. — Anserte müssen bis spätestens 9 Uhr früh in der Expedition aufgegeben sein. — Aufgebene Anserte können nicht wieder zurückgezogen werden.

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Verlag und Expedition: Tauchaer Straße 19/21. Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen. Redaktion: Tauchaer Straße 19/21. Sprechstunde 6—7 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen. — Telefon: Nr. 2721. Telegrammadresse: Volkszeitung Leipzig.

## Das Lehrgeld der Wähler.

Leipzig, 10. März.

Das war wieder einmal ein „großer Tag“ für die Agrarier, die zweite Beratung des Fleischschaugegesetzes. ... standen sie dicht gedrängt, die edlen „Ritter“ deutscher Nation mit den charakteristischsten Schädeln und den manchmal so gigerlasten Exterieur, und freuten sich schmunzelnd ihres Sieges. So mögen sich einst auch die lieben Ahnen gefreut haben, wenn sie ausgeritten und über friedliche Handelsleute hergefallen waren, um, mit reicher Beute beladen, nach den finsternen Raubschiffen zurückzukehren. Allerdings mußte mancher der „edlen“ Schnapphähne von dazumal am Galgen oder auf dem Rade enden. Heute riskieren die „Ritter“ solch ein Ende nicht mehr; sie machen ihre Beutezüge auf gesetzlichem Wege und da kann ihnen weiter nichts passieren. Aber wie einstmal stehen ihnen auch heute schlaue Pfäfflein und deren Genossen hilfreich bei; das Centrum ist es, welches den Sieg der Agrarier und der Junker ermöglicht hat. Junker und Pfaff wollen das deutsche Volk beherrschen und besteuern wie ehemals — sind wir denn noch immer nicht aus dem Mittelalter herausgekommen?

Gründe helfen nichts gegen Leute, die eine Beutepolitik unternehmen; auf die Eureden von der Linken, die auf die unheilvollen Folgen eines Zollkrieges hinweisen und die von der Kommission angenommene Fassung des Fleischschaugegesetzes als einen versteckten Fleischzoll charakterisierten, wurden mit höhnischem Gelächter oder anderen unartikulierten Lauten beantwortet.

Der Regierung ist die Sache ganz unheimlich; sie will so weit nicht gehen und sie will den Handelsverträgen nicht von vornherein alle Möglichkeit des Zustandekommens abschneiden lassen. Aber die Regierung trat merkwürdig leise auf. Ja, wenn der Staatsmann mit dem martialischen Worte, Graf Posadowsky, den „Umsturz“ zu bekämpfen gehabt, dann hätte er anders drein gewettert, als heute. Dann hätte er alle patriotischen Heiligen angerufen. Aber heute wand und drehte er sich hin und her und jedem noch so vorsichtigen Angriff auf die Begehrlichkeit der Agrarier ließ er auch gleich einen Hieb auf die Linke folgen, um dem schrecklichen Vorwurfe vorzubeugen, als sympathisiere er mit den Gegnern der Agrarier. Auch der alte Reichskanzler sprach sich gegen die Kommissionsbeschlüsse und die Sperrung der Grenzen gegen das ausländische Fleisch aus, aber auch er vernied sorgfältig den energischen Ton, den er jüngst bei der Beratung über die Abschaffung des Diktatur-

paragraphen in Elsaß-Lothringen so leicht gefunden hatte. Man fürchtet eben, die Agrarier möchten an der Flottenvorlage eine ähnliche Kraftprobe vornehmen, wie an der Kanalvorlage; daher äußerlich soviel Sanftmut da, wo man innerlich schwerlich sanft gestimmt ist.

Tausendmal haben die Deutschen schon jene Verfassungsbestimmung verwünscht, nach der es dem Bundesrate zusteht, Beschlüsse des Reichstages zu verwerfen und damit zu annullieren. In der That ist durch diese Bestimmung der Initiative des Reichstages von vornherein das Rückgrat gebrochen. Und nun müssen diejenigen Elemente des Volkes, die nicht schlechteres und teureres Fleisch essen und nicht die bösen Folgen eines Zollkrieges mit Nordamerika tragen wollen, in diesem Falle noch froh sein, daß die verbündeten Regierungen die Beschlüsse der junkerlich-pfäfflich-agrarischen Mehrheit verwerfen können! Wer hätte vor einem Vierteljahrhundert an eine solche Entwicklung der Dinge gedacht? Die Regierungsvertreter haben zwar erklärt, daß „an zuständiger Stelle“ die Anschauung vorhanden sei, man dürfe die Kommissionsbeschlüsse nicht acceptieren. Indessen muß man die Entwicklung der Dinge abwarten und zusehen, ob es den Agrariern nicht doch noch gelingt, die Regierung mit der Flottenfrage so in die Enge zu treiben, daß sie sich genötigt sieht, ein Stück entgegenzukommen.

Es tritt nun das ein, was wir gleich bei den letzten Wahlen befürchtet und den Wählern ins Gedächtnis gerufen haben. Wir freuten uns des großen Erfolges der Sozialdemokratie, aber wir machten auch darauf aufmerksam, daß die konservativ-ultramontan-agrarische Mehrheit nicht gewonnen sein werde, ihre Begehrlichkeit zu zügeln und daß die deutschen Wähler, die von ihrem Wahlrecht keinen besseren Gebrauch gemacht, dies schwer werden zu bezahlen haben. Teureres Fleisch und teureres Brot, mußte die Folge der agrarischen Einflüsse sein. Nun wird der Anfang gemacht, und niemand kann heute sagen, wie weit die Agrarier an ihr Ziel heran gelangen werden.

Dem größten Teil der Wähler mangelt eben noch jene politische Schulung, die es ermöglicht, von dem Wahlrecht den richtigen Gebrauch zu machen. Es ist aber schon viel, viel besser geworden. Allerdings muß man auch in Betracht ziehen, daß ein großer Teil der Wähler von der Klassenherrschschaft zu sehr niedergedrückt ist, um bei den Wahlen selbstständig vorgehen zu können, und diese Armen wählen immer wieder die „Herren“, die ihnen das schwere Joch auf den Nacken gelegt haben.

Wenn erst das Fleisch verteuert und verschlechtert ist, dann wird bei jenen Wählern die Erkenntnis aufdämmern,

daß sie von dem wichtigsten Volksrecht einen falschen Gebrauch gemacht haben. Diese Erkenntnis wird spät kommen, wenn bereits ein empfindliches Lehrgeld gezahlt ist. Denn wenn auch die Fleischschauvorlage in der gegenwärtig beschlossenen Form nicht Gesetz wird, so wird es ohne neue „Liebesgaben“ für die Agrarier schwerlich abgehen. Das wird den Wählern denn doch die Augen öffnen und sie werden endlich die reaktionären Elemente hinwegfegen. Die ökonomische Entwicklung kommt ihnen zu Hilfe, indem der moderne Industriestaat an die Stelle des alten Agrarstaates treten muß und das Schwergewicht der bäuerlichen Reaktion abschüttelt. Diese Entwicklung kann niemand aufhalten.

## Politische Uebersicht.

Philipp und Konforten. — Pelletan warnt.

Aus Paris schreibt uns unser #Korrespondent vom 8. März. Lieber spät als niemals! Der Marineminister hat nun die Maßregeln getroffen, die er schon vor Wochen hätte ergreifen sollen. Der entlassene Philipp ist abgesetzt, dessen rechte Hand, Sauvage, der Unterchef des Kabinetts des Marineministers ist vorkünftig „benutzt“ und zwei weitere ehrenwerte Marinebeamten Wilhelm und Valentin, sind genötigt worden, ihre Demission als Mitglieder des Verwaltungsrates der „Kooperativ-Bank der Zivilangestellten des Staates“ einzuziehen. Mittlerweile stellte sich heraus, daß auch zwei hohe Beamten des Kriegsministeriums, Marat und Villotte, Mitglieder desselben Verwaltungsrates sind. Die beiden haben daher ebenfalls die „dringende“ Aufforderung erhalten, zwischen ihrem Staats- und ihrem Bankamt zu wählen.

Die „Kooperativ-Bank“ war nämlich das wichtigste Mandatinstrument der Schwindlerbande. Sache der Justiz wird es sein, in das Nest der Bankmogeler hineinzuleuchten. Die Gerichtsbehörden sind bereits in Bewegung gesetzt worden. Die ewige leidige Frage aber ist und bleibt, ob die so verspätete Gerichtsaktion, selbst den ehrlichen Willen der Justiz vorausgesetzt, etwas nützen wird. Sicher ist, daß die bezeichneten Beamten nicht die einzigen Schuldigen sind. Das beweist schon der Umstand, daß die Philipp, Sauvage und Konforten einen übermächtigen Einfluß in Fragen der Beamtenbeförderung besaßen. Es war ein geschlossener Ring, der nicht nur gemeinschaftlich schwindelte, sondern auch für die rasche und unverdiente Beförderung seiner Mitglieder erfolgreich sorgte. Ohne ausgedehnte und höher reichende Verbindungen wäre das natürlich unmöglich.

Zu bemerken ist noch, daß in der Presse bereits von Verdachtsmomenten gegen Offiziere die Rede ist. Dadurch nimmt die Affaire sofort eine heikle Wendung, die direkt auf die Beteiligung von Zivilbeamten braucht es in den gegebenen Umständen, da die Regierung vom Parlament dazu gezwungen

## Seuiletton.

### Kraft.

Von Fritz Mauthner.

Die Stiftdante fuhr fort:

„Und siehst Du, was ich Dir damals in der Schweiz nicht gesagt habe, was ich Dir aber jetzt sagen muß, Wölffis wegen darfst Du nicht wieder daran denken. Wölffis kennt schon alle diese Geschichten und wird auch von seinem Vater als von einem Helden sprechen hören. Und soll doch selbst ein ganzer Offendorsf werden. Da geht es doch ganz unmöglich, daß Du ihm einen Vater gibst, der höchstens noch von seinem eigenen Großvater etwas weiß, und dessen Ur-ahn vielleicht von Wölffis Ur-ahnen ausgepeitscht worden ist. Und dann überhaupt. Es geht nicht. Dein kleiner Sohn ist einer von Offendorsf und wenn er schon einen zweiten ... Anna Maria, das mußt Du doch einsehen, von Adel müßte er sein.“

Ernst blickte Marianne auf. Das alte Fräulein hatte sich erhoben.

„Liebste, beste Tante, wenn Du mir nur sagen könntest, wer von Adel ist und wer nicht?“

„So schwage doch nicht, Kind. Man ist eben von Adel oder man ist es nicht.“

„Nun ja, liebste Tante, aber Du bist doch so klug ...“

„Na, na, Kind, das hör ich zum erstenmal von Dir.“

„Du wirst doch nicht nur so nachsprechen, was Dir erzogen ist. Tante, was ist Adel eigentlich? Ich

meine, was ist das, was man erbt, wenn man adlig geboren ist?“

„Ach, Kind, räsionnier' nicht.“

„Doch, Tante, gerade räsionnieren möchte ich. Hab und Gut, die alte Kriegsbeute kann es doch wohl nicht sein. Es giebt doch auch Arme von Adel.“

„Ach, liebste Kind.“

„Das giebst Du also zu, Tante. Und höhere Geistesbildung kann es doch auch nicht sein, denn es giebt ja jetzt viele Bürgerliche, die sich durch Bildung mehr auszeichnen ...“

„Ach ja, da hast Du recht. Das ist eben die neue Zeit.“

„Was also ist Adel? Denn ich muß Dir sagen, Tante, ich bin fürchtbar aristokratisch, ich fürchte, ich bin noch weit aristokratischer als Du. Du begnügst Dich damit, daß einer einer alten Familie angehört, ich aber, ich weiß nicht wie ich sagen soll, ich prüfe, ob er den adeligen Besitz auch ererbt hat. Das habe ich von Offendorsf gelernt. Der hat das oft gesagt. Und hat gesagt, ein adeliger Mensch müsse schön und gut sein und stark. Darum hat ihn sein Unglück so wild gemacht. Es hätte ihm seinen Adel genommen, alles, Schönheit, Güte und Kraft. Und wie er, so denke auch ich, gerade so.“

„Ach, Anna Maria, ist das Dein Ernst? Das freut mich, daß Du ... ich habe wirklich schon gefürchtet ... und Dein seliger Mann, es ist erstaunlich. Artillerieoffiziere haben sonst immer so moderne Ansichten.“

„Und ich, liebste Tante, bin die Schülerin Wolfgangs. Wo ich Schönheit, Güte und Kraft sehe, da sehe ich Adel.“

„Anna Maria, das ist ja Unsinn. Wenn Du das nur siehst ...“

„So ist mir das genug. Für mich ist er schön, wenn Du auch vielleicht findest, daß er einen Stiernaden hat. Für mich ist er gut, wenn er auch hart sein kann gegen die ganze Welt.“

„Und Dein Mann hat doch Unrecht gehabt. Von Schönheit und Güte steht in den alten Chroniken nichts. Niemals heißt es von den Ahnen so. Immer ist nur von Glauben und Kraft die Rede, wie Du das genannt hast. Rechtsanwält ist keiner gewesen.“

„Und Kraft, jawohl Kraft hat er für mich bewiesen, wie nur einer von unseren stärksten Ahnen.“

„Im Gotteswillen, liebste Kind, hat er sich für Dich duelliert? Um Deinetwillen? Mit wem?“

Mariannes Gesicht nahm plötzlich einen starren Ausdruck an, und sie sagte fest:

„Ja, liebe, gute Tante, er hat sich duelliert, und hat im Duell für mich ... ich weiß es nicht genau ... Ich glaube, er hat zwei Menschen getötet um meinetwillen. Einen, der mir im Wege stand, der unserem Glück im Wege stand ...“

„Anna Maria!“ schrie die Tante entsetzt auf.

„Einen Schurken, liebe Tante!“

„Gott sei Dank. Ich war so verwirrt.“

„Und dann hat er noch einen getötet, einen alten Menschen seines eigenen Namens.“

„Van Tenius!“

„Jawohl, einen alten van Tenius, der so stark war wie er, so schön wie er, so gut wie er, der aber nicht vom modernen Adel war. Getötet hat er um mich. Und ich liebe ihn, und wenn er mich will, wenn er mich jetzt noch will, so werde ich sein Weib.“

„Anna Maria, liebste einziges Kind, ihu' uns das nicht an, sei barmherzig! Es ist ja wahr, wenn er alles um





# Mai-Komitee.

Montag den 12. März abends 1/9 Uhr

## Sitzung im Restaurant Kamerun

(S. Richter), Plagwitz, Nonnenstraße 52. [2751]

# Schlosserkrankenkasse

Dienstag den 13. März 1900 abends 8 Uhr

## Ordentliche General-Versammlung

im Saale des Restaurant Stadt Hannover, Seeburgstraße 25/27.

Restaurant Stadt Hannover, Seeburgstraße 25/27.

Tagesordnung: 1. Vorlage des Rechenschaftsberichts vom Jahre 1899 sowie Nachprüfung desselben. 2. Ergänzungswahl des Gesamtausschusses an Stelle der in diesem Jahre ausscheidenden Herren Julius Bressler, Friedrich Franke, Aug. Stöckner, Karl Schorß und Osw. Dathe. 3. Verschiedenes. Um zahlreiches Erscheinen bitten [2766] Der Vorstand.

## Arbeiterverein Vorwärts, Schönefeld

Sonntag den 11. März 1900

im Etablissement Sächsischer Hof

## Neuntes Stiftungs-Fest

bestehend in Konzert, Gesang, humoristischen Vorträgen und Ball

ausgeführt von der

Sänger- u. Turner-Abteilung des Vereins sowie der Kapelle Zimmermann. Einlass 5 Uhr. Kinder haben freien Zutritt. Anfang 6 Uhr. Programme im Vorverkauf 25 Pfg., an der Kasse 25 Pfg. [2778] Freunde und Gönner sind hierzu herzlich eingeladen. Der Vorstand.

Sonntag den 17. März Mitglieder-Versammlung. Vortrag des Herrn Redakteurs Lubnow über: März-Erinnerungen.

## Arbeiterverein Vorwärts Schönefeld.

Morgen Sonntag den 11. März 1900

## Neuntes Stiftungs-Fest

im Etablissement Sächsischer Hof

bestehend in Konzert und Vorträgen unter Mitwirkung der Sängers- und Turnerabteilung.

Nach dem Konzert Ball.

Einlass 5 Uhr. — Anfang 6 Uhr.

Hierzu ladet Freunde und Gönner ein. Der Vorstand.

## Naturheilverein Priessnitz

Vierpalaß, Betersteinweg 19, I.

Montag abend 1/9 Uhr Grosser Vortrag über Augenkrankheiten, Verhütung und Heilung. Gasse willkommen. Eintritt frei. [2822]

NB. Montag den 19. März Vortrag für Herren von Herrn Dr. Prager.

## Birkenschlösschen Wahren.

Sonntag den 11. März [2791]

## Humoristisch. Familienabend

des hiesigen Allgemeinen Turnvereins.

Speisen und Getränke hochsein.

Es ladet ergebenst ein. Gustav Siebert.

## Konfremanden=

Stiefel u. Schuhe

für Knaben und Mädchen

dauerhaft und solid gearbeitet.



3,50, 4.—, 4,50 Mk.

Herren-Schuhstiefel, Handarbeit Nr. 5,90	Damen-Knopfstiefel, engl. . . . . . Nr. 6.—
Herren-Stiefel, do. . . . . 4,50	Damen-Lederstiefel . . . . . 4,50
Herren-Promenadenstiefel, do. . . . . 4,50	Damen-Promenadenstiefel . . . . . 2,50
Herren-Modellstiefel . . . . . 3,50	Damen-Modellstiefel . . . . . 1,50
Turnschuhe . . . . . 2,25	Mädchen-Knopfstiefel . . . . . 2.—
Herren- u. Damenpantoffel 0,40 u. 0,50	Kinderstiefel . . . . . 0,48
Knaben-Stiefelstiefel . . . . . 4,50	Reiterstiefel, Seltens. u. Best. . . . . 8,50

## N. Herz

Seit 37 Jahren berücht durch große Haltbarkeit, Eleganz u. gute Passform. Wie recht genau auf Herz und Nr. 19 zu achten.

## Naturheilverein zu Gohlis.

Dienstag den 13. März Großer Damenvortrag in der Oberkante über: Nervosität der Frauen. gehalten von Frau Adhler-Zwickau. Der Vorstand. [2817]

## Rosfleisch-Verkauf

Tägl. frisch. Sauerbraten u. Klässchen. O. Kranz, Plagwitz, Wühlten- u. Ziegenstrassen-Gäß. [19007]

## Gänseschmalz.

Empfiehlt Gerberstr. 19, Laden. [1300]

## FrISCHe Molkerei-Butter

empfehl. à 1/2 Pfd.-Stück 55 Pfg.

## D. G. Vogel

L. Gohlis 15 Bismarckstr. 15.

## Rosfleisch-Verkauf.

Tägl. frisch. Sauerbraten u. Klässchen. W. Thomas, Rabel 58, an der Alster.

# Albertgarten, L.-Anger.

Montag den 12. März 1900

## II. volkstüml. Symphonie-Konzert

des Neuen Konzert-Orchesters Leipziger Musiker-Vereinigung

Dirigent: Herr Gustav Schilge. Solist: Herr Karl Metzsch (Klavier).

Orchester 50 Musiker. Anfang 8 1/2 Uhr.

Programme, im Vorverkauf 25 Pfg., sind in den bekannten Verkaufsstellen erhältlich. An der Kasse 40 Pfg.

Neu eröffnet.

# Bernstein & Nehmzow

Stötteritz, Arnoldstrasse

## Kaufhaus für Herren- und Knaben-Garderobe

Schuhwaren u. sämtliche Herren-Artikel

beehren sich, die Einwohnerschaft von Stötteritz und Umgegend ganz besonders auf ihre reichhaltige Auswahl in obengenannten Artikeln aufmerksam zu machen. Durch plötzlichen Warenrückgang für mehrere Geschäfte sind wie in der Lage, die Vorteile, die wir beim Einkauf genießen, auch unseren wertvollen Abnehmern zu Gute kommen zu lassen. Durch unser Geschäftsprinzip, nur reelle gute Ware zu führen und zu streng festen, aber sehr billigen Preisen zu verkaufen, ist ein jeder von vornherein gegen Uebervorteilung geschützt.

Es kosten bei uns:

- Herren-Anzüge, in den neuesten Façons 10, 12, 14, 20 bis ff. 39 Mk.
- Herren-Stoffhosen 2,50, 3, 3,50, 4 bis ff. 12 Mk.
- Herren-Sommer-Paletots 12, 15, 18 bis ff. 30 Mk.
- Konfirmanten-Anzüge in sauberer Verarbeitung 12, 14, 16 bis ff. 26 Mk.
- Knaben-Anzüge 2, 2,50, 3, 3,25, 4 bis ff. 12 Mk.
- Herren-Artikel: Aragen, Manichetten, Chemisettes, Arawatzen, Hofenträger, Ericotagen, Barschenthenden, Hüte, Mützen und Schirme zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
- Schuhwaren für Herren und Damen, Knaben, Mädchen und Kinder in nur soliden, dauerhaften Qualitäten und dicken Façons ganz besonders preiswert.

Alle Arten Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. Umtausch bereitwilligst gestattet. Von unseren schon sehr billigen Preisen gewähren wir bei Bar-Einkäufen noch 2 Proz. Rabatt.

# Bernstein & Nehmzow

Stötteritz, Arnoldstrasse (neben der Post).

NB. Damit sich ein jeder von der Reichhaltigkeit unseres Sortiments und der Billigkeit unserer Preise überzeugen kann, ist die Befichtigung der Verkaufsräume ohne Kaufzwang gern gestattet.

Neu eröffnet.

## Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes Brühl 42 (Gute Quelle).

Am Lager sind jetzt 150 Mk. verschiedene gute Sorten Cigarren und circa 100 Mk. bunte Cigaretten, sowie verschiedene echte türkische Tabake. Die Waren werden jetzt 40 Prozent billiger abgegeben und müssen bis 20. März ausverkauft sein. — Händler und Restaurateure mache ich auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam. — Die Ladeneinrichtung wird billig verkauft.

Brühl 42, Gute Quelle.

## Die Leipziger Herrenwelt

erklärt einstimmig den vornehmsten Geschmack und erstaunlich billige Preise in Krawatten findet man bei

Heinrich Littmann

Kaufhaus Dorotheenpassage Dorotheenplatz.

Meiner werten Kundenschaft sowie einem geehrten Publikum von Klein- u. Grobhandlung hierdurch zur gefälligen Kenntnis, daß ich von Montag den 12. März an auf sämtliche Backwaren (ab Haus) 10 Prozent Rabatt gebe. Um glatte Unterfertigung bitend gelobte Hochachtungsvoll L. Klein- u. Grobhandlung, im März 1900. [2790]

## Brotd- und Weißbäckerei Karl Heinrich

Klarstrasse 4.

Nur noch 9 1/2 Mark

Leine 12 bis 20 Mk., kosten meine deutsch-amerikanischen Gitarren-Zithern „Columbia“, ca. 52 cm. lang mit 5 Saiten - 5 Wälzen, 41 Saiten u. sämtlichem Zubehör in ganz herrlich schöner Ausführung. Diese Instrumente haben seit den schönsten Tagen der bekanntesten Concert- oder Schallzither, aber den großen Vorteil jeder von ihnen nach Noten spielen zu können. Harmonizierem wie Klavierspieler mit Solo u. Quartett. Jeder Instrumente 12 Mk. Netto 50 Pfg. Versandt gegen Nachnahme, 4 Wochen zur Probe. Katalog samt Musikinstrumenten gratis u. franco.

Herfeld & Co., Musikinstrument-Fabrik, Neuenrade, Westf. Auskunft erhält jeder Briefliche 10 Notenblätter. Jedes Instrumente Columbia-Zithern, auch mit 41 Saiten, 5 Wälzen haben keine 7 1/2, sondern doch 7 Mk. 15 Notenblätter lösen wie jeder Brief gratis bei. Garantie: Umtausch ob. Rückzahlung, wenn ich nicht mit annehme.

## Patent-Bureau „Lipsia“

3 Grimm, Str. 3 bei Patente, Gebr.-Muster, Markensch. unter günstigen Zahlungsbedingungen.

## Emil Heinrich

Q.-Neujerkb., Würzener Str. 46/48 Telephone-Amt I, 4105. [1972]

mit großen und kleinen Geschäften werden für Stadt, Land und Eisenbahn eine Malabahn prompt und billig unter Garantie eingerichtet.

## Möbeltransporte

Verband d. „Germania“ Permanente Vertretung an allen Plätzen. Retourladungen sind viel disponibel.

## Jurgens & Prinzen'sche

# Solo

wirkl. Ersatz für Molkereibutter ist in fast 200 Geschäften Leipzigs und Umgegend zu haben.

Hausfrauen verlangt ausdrücklich: „SOLO“!







102. G. G. Wenden Sie sich an das Gesundheitsamt der Stadt Leipzig, Brühl 80, das auf Abstellung des gesundheitswichtigen Zustandes dringen wird. Eine Schadenersatzforderung wäre auf gerichtlichem Wege geltend zu machen. Wir halten aber die Forderung selbst für aussichtslos.

**Theatervorstellungen.**

**Neues Theater.**

**Sonntabend den 10. März:** 67. Abom.-Vorstellung (3. Serie, weiß). **Herbst.** Drama in 1 Akt von Walter Schmidt-Häffler. Regie: Ober-Regisseur Adler.

**I love you.** Lustspiel in 1 Akt von Theodor Herzl. Regie: Ober-Regisseur Adler.

Cast list for 'I love you' including Herr Martin, Frau Martin, Herr Heller, Frau Heller, etc., and their respective roles.

**Der englische Hund.**

Lustspiel in 1 Akt von Hermann Mühlstein. Regie: Ober-Regisseur Adler.

**Zum Einsiedler.** Lustspiel in 1 Akt von Theodor Hauptmann. Regie: Ober-Regisseur Adler.

**Zum Einsiedler.**

Romische Oper in 2 Akten nach dem Französischen von Seyffrid. Musik von Verdi. Regie: Ober-Regisseur Goldberg.

**Der Valajo.**

Oper in 3 Akten und einem Prolog. Dichtung und Musik von H. Leoncavallo. Regie: Ober-Regisseur Goldberg.

**Altes Theater.**

**Gadvaron.** Operette in 3 Akten von J. Zell und Richard Genée. Musik von Karl Millöcker.

**Manon, die Wittiv vom Goldenen Lamm.** Komische Operette in 3 Akten, frei nach dem Lustspiele der Herren Lhéron und d'Artois von F. Zell. Musik von Richard Genée.

**Römische Operette in 3 Akten, frei nach dem Lustspiele der Herren Lhéron und d'Artois von F. Zell.**

Cast list for 'Römische Operette' including Königin Ludwige XIV., Frau von Maintenon, Marquis d'Anjou, etc.

**Trümmer und Pfeiler des Regiments 'Languedoc'** (continued from previous page).

Die Handlung spielt in Paris um das Jahr 1685, und zwar der erste Akt in Ranous' Wirtshaus, der zweite bei Ninon de L'Enclos, der dritte bei Fran von Maintenon.

**Einfach 7/7 Uhr.** Anfang 7 Uhr. Ende <sup>gegen</sup> 10 Uhr. **Gew.-Preise.**

Table listing theater prices for Amphitheater, Epervilj, I. Rang, etc.

**Carola-Theater.**

**Die Hochzeit.** Lustspiel in 2 Akten von Adolph von Benedig. Regie: Regisseur Häffler.

**Die jüdischen Verwandten.** Lustspiel in 3 Akten von Adolph von Benedig. Regie: Regisseur Häffler.

Cast list for 'Die jüdischen Verwandten' including Oswald Barnau, Ulrike, Franz, etc.

**Gastspiel des Schiller'schen Bauerntheaters.**

Montag den 12. März: **'S Lieder vom Schiller'schen Bauerntheaters.'** Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten nach einer Erzählung des G. v. v. Schmidt von Hans Neuberger.

Dienstag den 13. März: **'Der Herrgottshäcker von Ammergatt.'** Volksstück mit Gesang in 5 Akten von Dr. L. Ganghofer.

**Küchenzettel der städtischen Speiseanstalten.**

Montag: **Speiseanstalt I (Johannisplatz):** Reis mit Wildfleisch, Speiseanstalt II (Neuvestnische): Orkine Erbsen mit Pösterfleisch.

**Fahrplan der Eisenbahnen.**

Table with train routes and times for various destinations including Magdeburg, Halle, and Dresden.

Table with train routes and times for Halle, Magdeburg, and Halle.

**Magdeburger Bahnhof.**

A. Richtung Halle-Magdeburg. Vorm.: 5,58 - 5,47 (bis Halle) - 6,00 - 6,58 (bis Halle) - 6,5 - 10,7 (bis Halle) - \*10,40 - \*12,30 (ab Halle Personenzug) - 2,47 - 3,37 (bis Halle) - 4,40 - 5,30 (nur Wertung ab Halle) - 6,40 - 7,30 (bis Halle) - 7,58 - 8,40 (bis Halle) - \*10,15 - 11,30 (bis Halle).

**Halle-Magdeburger Bahnhof.**

A. Die Linie Leipzig-Dresden-Bismarck. Vorm.: 4,48 - \*6,12 (nach Frankfurt a. M.) - 7,16 (ab Halle) - 8,50 (ab Halle) - 9,30 (ab Halle) - 10,30 (ab Halle) - 11,30 (ab Halle) - 12,30 (ab Halle) - 13,30 (ab Halle) - 14,30 (ab Halle) - 15,30 (ab Halle) - 16,30 (ab Halle) - 17,30 (ab Halle) - 18,30 (ab Halle) - 19,30 (ab Halle) - 20,30 (ab Halle) - 21,30 (ab Halle) - 22,30 (ab Halle) - 23,30 (ab Halle) - 24,30 (ab Halle) - 25,30 (ab Halle) - 26,30 (ab Halle) - 27,30 (ab Halle) - 28,30 (ab Halle) - 29,30 (ab Halle) - 30,30 (ab Halle).

**Eisenburger Bahnhof.**

A. Die Linie Leipzig-Altenburg-Jahnsberg-Cottbus-Bären und Götzenberg-Abwärts. Vorm.: 7,40 (ab Leipzig) - 8,40 (ab Leipzig) - 9,40 (ab Leipzig) - 10,40 (ab Leipzig) - 11,40 (ab Leipzig) - 12,40 (ab Leipzig) - 13,40 (ab Leipzig) - 14,40 (ab Leipzig) - 15,40 (ab Leipzig) - 16,40 (ab Leipzig) - 17,40 (ab Leipzig) - 18,40 (ab Leipzig) - 19,40 (ab Leipzig) - 20,40 (ab Leipzig) - 21,40 (ab Leipzig) - 22,40 (ab Leipzig) - 23,40 (ab Leipzig) - 24,40 (ab Leipzig) - 25,40 (ab Leipzig) - 26,40 (ab Leipzig) - 27,40 (ab Leipzig) - 28,40 (ab Leipzig) - 29,40 (ab Leipzig) - 30,40 (ab Leipzig).

**Flaugwitzer Bahnhof.**

A. Nach Leipzig-Dresden-Bismarck. Vorm.: 12,26 (bis Halle) - 12,57 (bis Halle) - 13,28 (bis Halle) - 14,00 (bis Halle) - 14,32 (bis Halle) - 15,04 (bis Halle) - 15,36 (bis Halle) - 16,08 (bis Halle) - 16,40 (bis Halle) - 17,12 (bis Halle) - 17,44 (bis Halle) - 18,16 (bis Halle) - 18,48 (bis Halle) - 19,20 (bis Halle) - 19,52 (bis Halle) - 20,24 (bis Halle) - 20,56 (bis Halle) - 21,28 (bis Halle) - 22,00 (bis Halle) - 22,32 (bis Halle) - 23,04 (bis Halle) - 23,36 (bis Halle) - 24,08 (bis Halle) - 24,40 (bis Halle) - 25,12 (bis Halle) - 25,44 (bis Halle) - 26,16 (bis Halle) - 26,48 (bis Halle) - 27,20 (bis Halle) - 27,52 (bis Halle) - 28,24 (bis Halle) - 28,56 (bis Halle) - 29,28 (bis Halle) - 30,00 (bis Halle).

**Kaufort der Eisenbahnzüge.**

Table listing train routes and times for various destinations including Leipzig, Halle, and Dresden.

**Dresdener Bahnhof.**

A. Die Linie Dresden-Altenburg-Lepzig. Vorm.: 12,33 (von Schwanau) - 8,17 - \*5,53 (Schwanau) - 6,53 (von Schwanau) - 7,53 (von Schwanau) - 8,53 (von Schwanau) - 9,53 (von Schwanau) - 10,53 (von Schwanau) - 11,53 (von Schwanau) - 12,53 (von Schwanau) - 13,53 (von Schwanau) - 14,53 (von Schwanau) - 15,53 (von Schwanau) - 16,53 (von Schwanau) - 17,53 (von Schwanau) - 18,53 (von Schwanau) - 19,53 (von Schwanau) - 20,53 (von Schwanau) - 21,53 (von Schwanau) - 22,53 (von Schwanau) - 23,53 (von Schwanau) - 24,53 (von Schwanau) - 25,53 (von Schwanau) - 26,53 (von Schwanau) - 27,53 (von Schwanau) - 28,53 (von Schwanau) - 29,53 (von Schwanau) - 30,53 (von Schwanau).

**Berliner Bahnhof.**

A. Die Linie Berlin-Leipzig. Vorm.: \*12,51 (D.-B.) - 8,25 - 5,15 - 7,46 (von Leipzig) - 10 - \*10,14 (D.-B.) - 11,40 (bis Leipzig) - 12,26 (von Leipzig) - 13,26 (von Leipzig) - 14,26 (von Leipzig) - 15,26 (von Leipzig) - 16,26 (von Leipzig) - 17,26 (von Leipzig) - 18,26 (von Leipzig) - 19,26 (von Leipzig) - 20,26 (von Leipzig) - 21,26 (von Leipzig) - 22,26 (von Leipzig) - 23,26 (von Leipzig) - 24,26 (von Leipzig) - 25,26 (von Leipzig) - 26,26 (von Leipzig) - 27,26 (von Leipzig) - 28,26 (von Leipzig) - 29,26 (von Leipzig) - 30,26 (von Leipzig).

**Magdeburger Bahnhof.**

A. Richtung Magdeburg-Halle. Vorm.: 12,63 (von Halle) - 8,47 - 5,24 (von Halle) - 6,44 (von Halle) - 7,44 (von Halle) - 8,44 (von Halle) - 9,44 (von Halle) - 10,44 (von Halle) - 11,44 (von Halle) - 12,44 (von Halle) - 13,44 (von Halle) - 14,44 (von Halle) - 15,44 (von Halle) - 16,44 (von Halle) - 17,44 (von Halle) - 18,44 (von Halle) - 19,44 (von Halle) - 20,44 (von Halle) - 21,44 (von Halle) - 22,44 (von Halle) - 23,44 (von Halle) - 24,44 (von Halle) - 25,44 (von Halle) - 26,44 (von Halle) - 27,44 (von Halle) - 28,44 (von Halle) - 29,44 (von Halle) - 30,44 (von Halle).

**Halle-Magdeburger Bahnhof.**

A. Die Linie Leipzig-Dresden-Bismarck. Vorm.: 4,48 - \*6,12 (nach Frankfurt a. M.) - 7,16 (ab Halle) - 8,50 (ab Halle) - 9,30 (ab Halle) - 10,30 (ab Halle) - 11,30 (ab Halle) - 12,30 (ab Halle) - 13,30 (ab Halle) - 14,30 (ab Halle) - 15,30 (ab Halle) - 16,30 (ab Halle) - 17,30 (ab Halle) - 18,30 (ab Halle) - 19,30 (ab Halle) - 20,30 (ab Halle) - 21,30 (ab Halle) - 22,30 (ab Halle) - 23,30 (ab Halle) - 24,30 (ab Halle) - 25,30 (ab Halle) - 26,30 (ab Halle) - 27,30 (ab Halle) - 28,30 (ab Halle) - 29,30 (ab Halle) - 30,30 (ab Halle).

**Eisenburger Bahnhof.**

A. Die Linie Leipzig-Altenburg-Jahnsberg-Cottbus-Bären und Götzenberg-Abwärts. Vorm.: 7,40 (ab Leipzig) - 8,40 (ab Leipzig) - 9,40 (ab Leipzig) - 10,40 (ab Leipzig) - 11,40 (ab Leipzig) - 12,40 (ab Leipzig) - 13,40 (ab Leipzig) - 14,40 (ab Leipzig) - 15,40 (ab Leipzig) - 16,40 (ab Leipzig) - 17,40 (ab Leipzig) - 18,40 (ab Leipzig) - 19,40 (ab Leipzig) - 20,40 (ab Leipzig) - 21,40 (ab Leipzig) - 22,40 (ab Leipzig) - 23,40 (ab Leipzig) - 24,40 (ab Leipzig) - 25,40 (ab Leipzig) - 26,40 (ab Leipzig) - 27,40 (ab Leipzig) - 28,40 (ab Leipzig) - 29,40 (ab Leipzig) - 30,40 (ab Leipzig).

**Flaugwitzer Bahnhof.**

A. Nach Leipzig-Dresden-Bismarck. Vorm.: 12,26 (bis Halle) - 12,57 (bis Halle) - 13,28 (bis Halle) - 14,00 (bis Halle) - 14,32 (bis Halle) - 15,04 (bis Halle) - 15,36 (bis Halle) - 16,08 (bis Halle) - 16,40 (bis Halle) - 17,12 (bis Halle) - 17,44 (bis Halle) - 18,16 (bis Halle) - 18,48 (bis Halle) - 19,20 (bis Halle) - 19,52 (bis Halle) - 20,24 (bis Halle) - 20,56 (bis Halle) - 21,28 (bis Halle) - 22,00 (bis Halle) - 22,32 (bis Halle) - 23,04 (bis Halle) - 23,36 (bis Halle) - 24,08 (bis Halle) - 24,40 (bis Halle) - 25,12 (bis Halle) - 25,44 (bis Halle) - 26,16 (bis Halle) - 26,48 (bis Halle) - 27,20 (bis Halle) - 27,52 (bis Halle) - 28,24 (bis Halle) - 28,56 (bis Halle) - 29,28 (bis Halle) - 30,00 (bis Halle).











Wirtschaftliche Wochenschau.

Die Abschlüsse unserer Großbanken.

Schon im vorigen Jahre wurden die hochgespannten Erwartungen der Börse durch die tatsächlichen Gewinnergebnisse der deutschen Großbanken stark enttäuscht. In diesem Jahre hat sich die nämliche Erscheinung wiederholt. Man erwartete für das Jahr 1899 weit günstigere Dividenden als im Jahre 1897, man erwartete erst recht für das Jahr 1899 günstigere Dividenden als für das Jahr 1898. Der Zinsfuß war 1899 außerordentlich hoch und gestaltete daher den Banken, ihre Mittel bestreuerend anzulegen. Der Handel mit Wertpapieren war lebhaft, die Ansprüche der Industrie an die Großbanken, der übrige Verkehr, die Zulieferung des Geschäfts hat im Jahre 1899 noch mehr als 1898 zugenommen. Trotz alledem sind die Gewinne nicht den Umsätzen entsprechend in die Höhe gegangen. Gatte man im vorigen Jahre als Entschädigung den Umstand erwähnt, daß fast sämtliche großen Banken ein wesentlich erhöhtes Aktienkapital zu verzinsen hatten, so fiel dieser Gesichtspunkt in diesem Jahre nicht mehr so stark ins Gewicht. Die Deutsche Bank hat diesmal diejenige Dividende verteilt, auf die man im vorigen Jahre gehofft hatte. Der Gesamtgewinn betrug brutto 29,5 Mill. Mk., der Reingewinn 20,3 Mill. Mk. Wir stellen den Status der Bank für die letzten vier Jahre nachfolgend zusammen:

	1896	1897	1898	1899
Vortrag	457 437	487 045	500 330	705 982
Wechsel	3 589 168	4 546 847	6 619 737	13 323 788
Zinsen	4 616 107	4 722 933	5 659 719	—
Sorten und Coupon	187 621	303 333	159 418	164 038
Effekten und Konfort	3 032 123	3 899 023	4 774 330	3 584 450
Provisionen	5 753 570	6 025 332	6 816 032	7 687 740
Kommanditgewinn	849 981	602 005	3 488 112	4 748 918
<b>Bruttogewinn</b>	<b>18 484 007</b>	<b>20 586 588</b>	<b>28 047 680</b>	<b>29 508 946</b>
Defektbere.	25 475	—	—	—
Abstr. auf Zimm. zc.	290 764	185 161	902 785	837 735
Unkosten	4 865 960	5 318 761	7 819 974	9 055 345
<b>Reinnettogewinn</b>	<b>13 303 807</b>	<b>15 082 616</b>	<b>19 324 921</b>	<b>20 321 846</b>
Dividende	8 750 000	10 000 000	15 750 000	16 500 000
In Prozenten	10	10	10 1/2	11
Reserve	892 880	1 008 261	1 182 493	1 282 184
Rantieren, Gratifik. und Pensionfonds	2 573 882	2 974 025	1 686 447	1 781 358
Bankenreserve	600 000	600 000	—	—
Vortrag	487 045	500 330	705 982	758 303

Der Gesamtumsatz der Deutschen Bank stieg von 44,4 Milliarden um 6375 Millionen Markt auf 50,77 Milliarden. Vielleicht wird das, vom Standpunkt des Aktionärs aus gesehen, verhältnismäßig unbefriedigende Ergebnis der Deutschen Bank durch nachfolgenden Basiss des Geschäftsberichts erklärt: Wir haben im Februar 1899 einen Betrag von 75 Millionen Markt dreiprozentige Anleihe vom Reich und 125 Mill. Mk. von Preußen übernommen und mit unseren Freunden erfolgreich, wenn auch mit nur bescheidenem Gewinn, untergebracht. Ein Kommentator dieser Stelle sagt: Die Übernahme dieser 200 Mill. Mk. im Interesse der Kurshaltung unserer Anleihen hat wahrscheinlich die Aufnahme großer Beträge dieser Papiere notwendig gemacht, was naturgemäß den Gewinn des Effekten- und Konfortialgeschäfts beeinträchtigte. Die Diskonto-Gesellschaft hat für das Jahr 1899 wieder die nämliche Dividende erwacht wie das Jahr vorher. Sie verteilt auf das Kommanditkapital von 130 Mill. Mk. 10 Prozent. An die Geschäftsinhaber wird aus dem 1899er Extrakt ein Gewinnanteil von 2 256 318 Mk. gegen 1 838 017 Mk. im Jahre 1898, an den Aufsichtsrat eine Rantime von 410 526 Mk. gegen 367 603 Mk. im Vorjahre verteilt. Die Liquidität der Bank hat gegen das

Vorjahr abgenommen. Die Dresdener Bank hat eine erhebliche Steigerung des Gesamtumsatzes, eine beträchtliche Erhöhung des Gewinnes auf Zinsen und auch eine Besserung im Provisionskonto zu verzeichnen. Dagegen war der Effekten- und Konfortialgewinn geringer. Der Gesamtumsatz ist wieder um ca. 6 Milliarden 28,1 Milliarden gewachsen. Die Zahl der bei der Bank geführten Konten hat um mehr als 6000 zugenommen. Die Bank verteilt wiederum 9 Prozent Dividende auf 180 Mill. Mk. Aktienkapital. Schon in unserer letztjährigen Uebersicht haben wir auf das Decentralisationsbestreben genannter Bank hingewiesen. Systematisch hat die Dresdener Bank das Filialsystem entwickelt und so in den verschiedensten Gegenden Deutschlands Geschäftsverbindungen angeknüpft. Nach dem Bericht hat die Entwicklung dieser Filialen die Erwartungen der Verwaltung weit übertroffen. Auch mit den verschiedenen Wechselstuben und Depositantkassen hat die Bank gute Erfahrungen gemacht, und sie beabsichtigt deshalb, mit der Ausgestaltung dieser Einrichtung fortzufahren. Ueber die Folgen des Vorsehengesetzes äußert sich der Geschäftsbericht dahin: „Die Gefahr, die in der Zulassung des Vorsehenshandels, insbesondere in der Vereinfachung des Termingeschäfts in Bergwerks- und Industriepapieren liegt, wird dem Publikum erst dann zu seinem Nachteil klar werden, wenn bei einem Wechsel der Konjunktur dem unausbleiblichen Verkaufsandrang keine laufjährige Spekulation gegenübersteht.“ Die schädlichen Wirkungen des Vorsehengesetzes werden dann zu spät erkannt werden.“ Die Berliner Handelsgesellschaft verteilt auf ein Kapital von 90 000 000 Mark 9 1/2 Prozent Dividende, gegen 9 Prozent im Vorjahr. Die Handelsgesellschaft hat namentlich auf dem Gebiete der Montan- und elektrischen Industrie große Transaktionen vorgenommen. So hat sie die bisher als Gewerkschaft betriebene Bergwerksgesellschaft Centrum in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und die Kapitalerhöhungen bei der Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft und den Berliner Electricitätswerken durchgeföhrt. Die Darmstädter Bank (Bank für Handel und Industrie) hat von dem Aufschwung von Handel und Industrie im Jahre 1899 am wenigsten, d. h. gar nichts profitiert. Die Bank hat so vorsichtig operiert, wahrscheinlich von Misstrauen in die Dauer der Konjunktur befehle, daß allein der Gewinn aus Effekten um 720 000 Mk. hinter dem Ergebnis des Vorjahres zurückgeblieben ist, daß aus Finanzoperationen und industriellen Unternehmungen 823 000 Mk. weniger als im Vorjahr verdient worden sind. Selbst der Provisionsgewinn ist um 33 000 Mk. geringer als im Vorjahre. Infolge dieses Rückganges der Umsätze sowohl wie des Gewinnes ist die Gesellschaft nur in der Lage, auf ihr Kapital von 105 000 000 Mk. 7 Prozent Dividende zu verteilen, gegen 8 Prozent im Vorjahre.

	auf ein Kapital von 100 000 Mk.	Dividende in Mill. Mk.	Prozent
1896	447,5	40,65	9,08
1897	460,0	42,75	9,29
1898	560,0	52,75	9,59
1899	605,0	57,55	9,51

Die Bedrohung des deutschen Handels

durch die deutschen Agrarier tritt bei der Beratung des Fleischschangesezes deutlich zu Tage. In klaffendem Gegensatz zu der Plottenvorlage, die angeblich zum Schutze des Exporthandels gefordert wird, läßt man hier die Politik der Agrarier gewöhren und provoziert nicht nur leichtsinigerweise, einen Zollkrieg mit den Vereinigten Staaten, sondern arbeitet auf die Zulassung

eines erheblichen Teiles der nationalen Produktion hin. Wie sehr wir uns hüten sollten, die Vereinigten Staaten zu reizen, geht aus dem jetzt schon ganz gewaltigen Rückgang unseres Exportes dorthin hervor. Wir möchten nur auf die Konfektion hinweisen, deren Bedeutung für die Textilindustrie auch in Sachsen gewürdigt werden wird. Nun, der Umfang des Exports allein der Damenmüntelkonfektion nach den Vereinigten Staaten, der im Jahre 1894 etwa 16 Mill. Mark betrug, ist am Schlusse des Jahrhunderts trotz der jährlich wachsenden Konsumfähigkeit des in Betracht kommenden Absatzgebietes auf ungefähr ein Viertel des früheren Betrages zurückgegangen. Dieser Rückgang übt einen gleich unheilvollen Einfluß ebenso auf die gesamte Textilindustrie, wie speciell auf das Konfektionsgewerbe aus. Durch das zunehmende Schwinden der amerikanischen Ordere an die Konfektionäre gingen auch den Fabrikanten von Stoffen, Passementerie und verwandten Artikeln früher erhaltene zahlreiche und gewinnbringende Aufträge verloren. Tausende von Arbeitern sehen sich in ihrer Existenz bedroht und viele Fabrikanten in eine kritische Lage verfezt. Will man nun diesen Rückgang des Exports ohne Not verallgemeinern und beschleunigen, indem man die Amerikaner durch das Fleischschangesez zu Repressalien nötigt? Die Regierung wird es sich noch überlegen, diesen von den Agrariern vorgeschriebenen Weg zu bestreiten. Deutschland hat alle Ursache, sich das Absatzgebiet in den Vereinigten Staaten soweit wie irgend möglich offen zu halten. Die amerikanische Handelspolitik ist Europa gegenüber überlegen, da Amerika bei der zollpolitischen Uneinigkeit der mittelenropäischen Staaten nach dem Grundsatz des *divide et impero* (teile und herrsche) verfahren kann und thatsächlich verfahren ist. Man soll einen handelspolitischen Gegner nur dann herausfordern, wenn man ihm entweder überlegen ist oder doch gleich stark ihm gegenübersteht.

Zubereitung gesundheitschädlichen Fleisches zu unschädlichem Genuß.

In der Zeitschrift für Hygiene und Infektionskrankheiten, erörtert Dr. Rudolf Abel die verschiedenen Möglichkeiten, gesundheitschädliches Fleisch zu unschädlichem Genuß zu präparieren. Abel bezeichnet als diejenigen Fleischsorten, welche nach guter Durchkochung ohne Schaden genossen werden können, die folgenden: 1. Fleisch leichtsinniger Tiere; die Finken sterben bei 52 Grad; Hölzer und veräugerte Kälber töten gleichfalls die Finken. 2. Fleisch von trichinösen Tieren. Da Trichinen eine Temperatur von 70 Grad widerstehen, so mußte trichinöses Fleisch in Dampfapparaten gekocht werden. 3. Fleisch von tuberkulösen Tieren. 4. Fleisch von Tieren mit Parasiten, Muskelstrahlenpilzen, Kalkkontinenten, multiplen Hämorrhagien nicht septischer Natur; 5. Fleisch von an Kollera, Schweinefleuche und Schweinepest kranken Tieren, letzteres ist zu kochen. — Abel hat Untersuchungen angestellt, um eine Kochmethode mit dem Hartmannschen Dampfchocapparate ausfindig zu machen, die einerseits die im Fleische vorhandenen pathogenen Mikroben sicher vernichtet, andererseits dem Fleische seine Eigenschaft als Nahrungsmittel möglichst erhält. Selbst zugegeben, Dr. Abel wäre es geglückt, gesundheitschädliches Fleisch durch seine Methode unschädlich zu machen, so dürfte dadurch der Widerwille des konsumierenden Publikums gegen den Genuß von Fleisch nicht beseitigt sein, das von kranken Tieren stammt. Selbst bei großer Billigkeit solcher Fleisches wird sich das Publikum erst dann zu solchem minderwertigen Fleische finden, wenn es gesundes Fleisch nicht erschwingen kann. Das heißt, man überläßt der weniger bemittelten Bevölkerung den Konsum dieses Widerwillen erregenden Fleisches.

Richard Calwer. Berlin.

Verfäumen Sie nicht

wenn Sie Bedarf in



Herrnen- und Damen-Konfektion, Kleiderstoffe, Wäsche, Gardinen, Teppiche, Schuhwaren, Schirme, Hüte, Uhren, Kinderwagen zc. zc. haben und zu den bequemsten Teilzahlungen kaufen wollen, das Waaren- und Möbel-Credit-Haus von

J. Jttmann

Johannisplatz 4 und 5, Erste Etage

zu besuchen.

Ausverkauf

wegen Aufgabe des Cigarren-Engros-Lagers Nikolaistr. 24, I. Et. Preise kolossal billig. Cigarren in schönen Torpedo- und Box-Façons, weiß brennend Sumatra mit Blätter-Einlage 100 St. Mk. 1,90, 2.-, 2,30, 2,50, 2,80, 3.-, 3,20, 3,50 zc. Waren streng reell. (2616) Proben gern gestattet. Nikolaistrasse 24, I. Etage.

Pinkau & Gehler Photographisches Atelier LEIPZIG, Turnerstrasse 11.

Aufnahmezeit Sonn- und Wochentags von 9 bis 4 Uhr.

Monatsgarderobe.

J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I. am Markt u. Rathaus. Empfehlung in reich Auswahl allerfeinsten Winter- u. Frühj.-Kaletons, komb. Anzüge aller Façons u. Weit. Eleg. Fracks und Gesellschaftsanzüge auch leihweise gegen alle Verdauungsstörungen G. D. in der Marien-Dogerie Plagwitz, Karl-Heine-Str.

Billards, neue u. gebrauchte Bälle, Cuenes, Tuche u. Leder A. Immisch, Humboldtstr. 7.

Ein- u. Verkaufsgeschäft

Plagwitz, Weissenföler Str. 32 Hermann Braune neue und getragene Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe, Betten, Wäsche, Möbel, Uhren, Gold u. Silber zc.

### Wirklichen Kaffee-Geschmack

besitzt Kathreiner's patentierter Malzkaffee, nach wissenschaftlichem Urteil der beste und gesundeste Ersatz für Bohnenkaffee; als Zusatz allgemein beliebt.

### C. Lück's Gesundheits-Kräuter-Honig

Das Beste u. Geliebteste aller Nektar-Heiler - über 500.000 Familien gebrauchten es! - Von 60 Jahre bewährt - Ein Beweis f. Güte, Solidität und ungewöhnl. Eigenschaften - Streng reines, vorzügl. Haus- u. Krankenmittel! - Gode in feinem Haushalt beliebt - Herberausend gütig. Erfolgreich bei allen, massenhaft erkrankten Kinder- u. Frauen, Kräfte und Bekämpfung geistigen weitestgehenden Schwing bei fester, Waisens- am. Bekannt als bestes, wirksamstes Einreibungsmittel d. Husten jeder Art, Halsentzündungen, Keuchhusten, Scharlach, Grippe, Bronchitis, Pleuritis, Nerven, Rheuma, Herzbeschwerden, auch bei Fieber, Weib, Bellerkeit, Engbrüstigkeit, Schwindel, Ohrenschmerzen, Augenentzündungen, Kehlkopfentzündungen, Hautkrankheiten, Milchsekretion, Sodbrennen, Magenbeschwerden, Nervenmittel



bei Magen- und Schwindel, Reizungen, Bluthusten, Pleuritis, Keuchhusten, Scharlach, Grippe, Bronchitis, Pleuritis, Nerven, Rheuma, Herzbeschwerden, auch bei Fieber, Weib, Bellerkeit, Engbrüstigkeit, Schwindel, Ohrenschmerzen, Augenentzündungen, Kehlkopfentzündungen, Hautkrankheiten, Milchsekretion, Sodbrennen, Magenbeschwerden, Nervenmittel

### Ernst Hildebrandt, Fahrrad-Handlung

Entritzsch, Delitzscher Str. 36

empfehle seit 5 Jahren gut eingeführte und als vorzüglich erwiesene

### Trabant-Fahrräder

Spielend leichter Lauf

Vornehmer Bau

von C. W. Heinze, Magdeburg.

Wer ein billiges und dabei gutes Fahrrad kaufen will, empfehle meine Modelle 1900, ein vorzügliches Tourenrad bei voller, reicher Garantie schon von 175 Mk. an.

Gebrauchte Fahrräder stets am Lager.

Constante Zahlungsbedingungen.

Eigene 600 Quadratmeter große Fahlernhalle, größte und schönste der Nordvorstadt. [2501]

### A. L. MOHR'sche neue Margarine „MOHRA“

ist die einzige Sorte Margarine, welche grösseren Zusatz von Eigelb und Rahm enthält und daher vollständig so wohlschmeckend ist und genau so bräunt und duftet beim Braten, wie feinste Naturbutter. Ein vergleichender Bratversuch mit Konkurrenz-Margarine und mit Butter wird die Vorzüge unserer „MOHRA“ bestätigen.

Beim Einkauf von „MOHRA“ achte man gefl. darauf, dass der Name „MOHRA“ an jedem Gebinde sichtbar ist.



Koffer- u. Lederwaren (Eig. Fabrikate)

empfehle zu passenden Gelegenheiten Max Kober, Leipzig-Lindenau Marktstraße 5.

Schulranzen und -Taschen

in nur soliden, eigenen Fabrikaten. [2164]

### Möbel-Magazin, Plagwitz, Merseburg, Str. 18.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren eigener Fabrik sowie ganze Ausstattungen und einzelne Möbel zu billigen Preisen. Mehrere Musterzimmer zur gest. Ansicht. Transport frei. [2183]

H. Panster, Tischlermeister.

### M. Kemski

6 Nürnberger Straße 6



- 1 neue Uhr=Kapsel, I. Güte 75 Wfg. . . . 10 Wfg.
- 1 neue Uhr=Kapsel . . . 10 Wfg.
- 1 neues Uhr=Glas . . . 10 Wfg.
- 1 neuer Uhr=Ring . . . 10 Wfg.
- 1 neuer Uhr=Relier . . . 10 Wfg.
- 1 neuer Uhr=Schlüssel . . . 5 Wfg.

### Neue Uhren

in größter Auswahl, genau reguliert

Abonnenten dieser Zeitung erhalten noch 10% Rabatt.

### M. Kemski

6 Nürnberger Straße 6.

### Nähmaschinen

Fahrräder u. Bringmaschinen

beste Fabrikate billigt, 3jähr. sachmännliche Garantie. Unterricht frei. Günstigste Teilzahlung.

### W. Frenzel, Mechaniker

Leipzig, Zeitzer Straße 31

E.-Neustadt, Eisenbahnstraße 31.

Lager sämtlicher Zubehörtelle.

Reparaturwerkstätten für Maschinen u. Fahrräder aller Fabrikate.

Wegen

### Aufgabe des Geschäfts

alle Sorten Möbel, Spiegel u. Polsterwaren zu außergewöhnlich billigen Preisen sowie ganze Ausstattungen vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

### A. Breitschädel

Tauchaer Strasse 32

(Battenberg.) [1873]

### Polyphon-Musikwerke

mit einlegbaren Metallnoten, beste Qualität, größte Notenauswahl, selbstspielend, 17.-, 28.-, 34.-, 43.- bis 225.- Mk.

### Zithern

Accorde- und Gitarre-Zithern mit einlegbaren Notenblättern sofort ohne Notennkenntnis spielbar. Von 6.- bis 100.- Mk. an inkl. Zubehör.

A. Zuleger, Königspl. 6.

Gegründet 1872.

### Schnellbesohl-Anstalt

H. Grube, Leipzig, Moltkestr. 44.

Herrnsohlen 1.80 Mk. Damensohlen 1.30 Mk. Alle Reparaturen schnell u. gut. Großes Lager in fert. Ware.



### Gartengeräte.

Sägen, Beile, Hobel Wasserwagen.

Spitz- u. Radehacken.

Schaufeln und Spaten.

Berz. Drahtgestriche.

Werkzeuge für Maurer

Bimmerer, Tischler, Schlosser.

### Möbel- und

### Baubeschläge.

### Alwin Richter

Eisenwarenhandlung

Reudnitz, Dresdener Str. 37

nahe am Rathaus.

## Zum bevorstehenden Umzug

empfehle mein großartig fortiertes Lager in:

### Polster- und Tischlermöbeln

## auf Abzahlung.

Besonders empfehlenswert:

1 Bettstelle mit Matratze	Anzahlung	1 Bettstelle mit Matratze	Anzahlung
1 Kleiderschrank	10 Mk.	1 Kleiderschrank	15 Mk.
1 Tisch	wöchentl. Rate	1 Tisch	wöchentl. Rate
2 Stühle	1 Mk.	2 Stühle	1.50 Mk.
		1 Spiegel	
		1 Teppich	
		1 Regulator	
2 Bettstellen m. Matratzen	Anzahlung	2 Bettstellen m. Matratzen	Anzahlung
1 Kleiderschrank	20 Mk.	1 Kleiderschrank	30 Mk.
1 Tisch	wöchentl. Rate	1 Vertiko	wöchentl. Rate
3 Stühle	2 Mk.	6 Stühle	3 Mk.
1 Spiegel mit Konsole		1 Säulenspiegel mit Untersatz	
1 Sofa		1 Säulen-Divan	
1 Kommode		1 Waschtisch	
1 Küchenschrank		1 Regulator	
1 Küchentisch		1 Kommode	
1 Küchenstuhl		1 Küchenschrank	
		1 Küchenstuhl	
		1 Küchentisch	

Elegantere Ausstattungen bis zu 2000 Mk.

Größte Auswahl in:

### Herrn- und Damen-Garderoben, Kleiderstoffen

## N. Fuchs

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft

Kurprinzstrasse 13, I., gegenüber der Markthalle.

# Allgemeines Aufsehen erregen die aussergewöhnlich billigen Preise



## Inventur-Räumungs-Verkaufes.



Kaufhaus  
„Dorotheenpassage“

# Heinrich Littmann

Kaufhaus  
„Dorotheenpassage“

Dorotheenplatz 3.

[1469]

Es stehen zum Räumungs-Verkauf	<b>Damen-Glacé-Handschuhe</b> , Patentverschluss	Paar	<b>1.25</b>
„ „ „ „ „	<b>Herren-Glacé-Handschuhe</b>	„	<b>1.30</b>
„ „ „ „ „	<b>Schwarze Damen-Winterstrümpfe</b>	„	<b>— .55</b>
„ „ „ „ „	<b>Herren-Wintersocken</b>	„	<b>— .22</b>
„ „ „ „ „	<b>Damen-Winterblusen</b> in hochfeiner Qualität und modernen Mustern		<b>2.75</b>
„ „ „ „ „	<b>Damen-Unterröcke</b> , Tricot, hochmodern		<b>2.25</b>
„ „ „ „ „	<b>Damen-Regenschirme</b>	Stück	<b>2.25</b>
„ „ „ „ „	<b>Herren-Regenschirme</b>	„	<b>2.25</b>



**Ernst Hofmanns**  
Kakao-Kinder-Nährzwieback-Fabrik.  
Bestes Nahrungsmittel für Kinder u. Rekonvaleszenten, von berühmten Aerzten anerkannt. Zu haben in den meisten Apotheken sowie in den Konsumvereinen Ostvorstadt, Eutritzsch, Stötteritz. Prompten Versand nach allen Orten gegen Nachnahme liefert.

**Ernst Hofmann, Leipzig**

Fernsprecher 437. Glockenstrasse 15 u. Nürnberger Strasse 50. Fernsprecher 437.

## Leipziger Cacao-Depot Ferd. Lederer

Chocoladen, Thee



Kaffee, Biscuits

Neuschönefeld, Eisenbahnstrasse 68  
Plagwitz, Zschochersche Strasse 58  
Kolonnadenstrasse 15

Reudnitz, Dresdener Str., Strassenbahn-Depot  
Lindenau, Markt 8  
Bayerische Strasse 12.



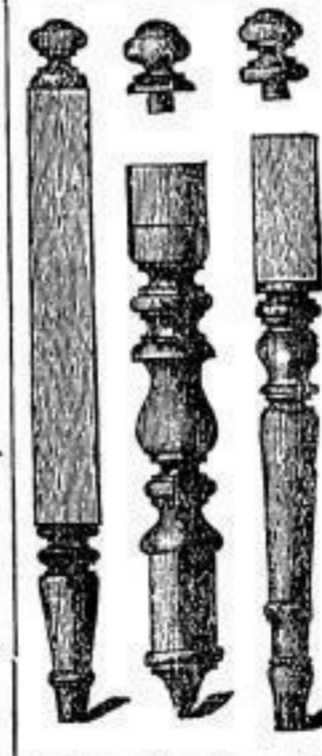
**Nur echt**  
mit nebenstehender Etikette in allen bekannten Drogen-, Kolonialwaren- u. Delikatess-Handlungen  
in verschlossenen Flaschen [12418] à 50 Pfg. und 1 Mk.

## 10 Prozent Rabatt

auf sämtliche Waren beim Einkauf von 25 Pfg. an.  
**Grosses Lager fertiger Anzüge für Herren**  
Konfirmanden und Knaben.  
**Grosses Lager in Kleiderstoffen.**  
**Grosses Lager in Wäsche u. Aussteuer.**  
**Grosses Lager in Bettfedern.**  
Sämtliche Futter- u. Befestigungs-Artikel zur Schneiderei  
empfehlen [1900]  
**L.-Connwitz G. Weisswange.**  
Leipziger Strasse 22.



**H. Niepraschk**  
Uhrmacher  
Josephstr. 38 **L.-Lindenau** Josephstr. 38  
(gegründet 1870)  
empfehlen sein großes Lager in Damen-, Herren- und Konfirmanden-Uhren. [1194]  
Große Auswahl in Gold- u. Silberwaren, Ketten, Broschen, Ohrringen, Armbändern und Medaillen.  
Goldene Trauringe. Werkstatt für Reparatur.



**Bettfüße und Tischfüße**  
Schrankaufsätze  
Fehlleisten  
Möbelbeschläge  
Möbelrollen  
Schrankschlösser  
Nägel und Holzschrauben  
Thür- u. Fensterbeschläge u.  
billigt bei [9984]

**Georg Schöbel**  
Leipzig  
Reichsstrasse 20.

## Flüssige Kohlensäure zum Bierausschank

Mineralwasser-, Limonaden- und Schaumwein-Fabrikation [2159]  
liefert durch eigene Gespanne **franko Haus.**

## Aktien-Gesellschaft für Kohlensäure-Industrie.

**Mockau-Leipzig**

Berlin, Niederschönweide, Burgbrohl (Rhpr.), Hemelingen-Bremen.



Specialität:  
**RICHTER'S**  
Rossbacher,  
Geschützt D. R. W. No. 29105  
magenstärkender,  
blutreinigender und appetit-  
befördernder  
**Magen-Bitter.**  
von dem Erfinder  
„CHRISTOF RICHTER“  
und den alleinigen Destillateuren

**Christof Richter & Brüder**  
Hof in Bayern und  
Rossbach in Böhmen.  
Hausmittel für Jede Familie

Wir empfehlen unsere so sehr beliebte, allseits bekannte und eingeführte, der Gesundheit dienliche  
Specialität:  
**Richters Rossbacher.**  
Universal-Verdauungs-Mittel.

**Schutz**  
gegen häufig vorkommende, durch Unreinlichkeit im Blute erzeugte Krankheiten, wirkt wohlthätig bei Verstopfungen etc.  
**!! Magenstärkend! Blutreinigend !!**  
**!! Appetitbefördernd !!**  
Ständiges Engros-Lager bei unserem Vertreter:  
**Herrn Oskar Fehler, L.-Gohlis**  
Rosenthalstrasse 9/10.

### Photographieren Sie?

Dann probieren Sie unsere beliebtesten Spezialitäten  
**Lux-Trockenplatten**  
ganz vorzüglich, hochempfindlich, außerordentlich billig.

**H-Celloidin-Papier**, tadelloses Fabrikat in  
Folien à 1 Mk.

Photogr. Apparate und sämtl. Zubehör in reichl. Auswahl, äußerst billig.  
**Hoh & Hahne, Grimmaische Strasse 24, I.**

## Cacao à Pfd. 1.20 M.

Der Preis für 1 Tasse stellt sich auf circa 1 Pfg.  
Familien-Cacao, sehr ergiebig und wohlschmeckend . . . . . à Pfd. 1.40 M.  
Haushalt-Cacao I., sehr ergiebig, feines Aroma . . . . . 1.80 M.  
Haushalt-Cacao II., wohlschmeckend, kräftig . . . . . 1.60 M.  
Fürsten-Cacao, für Feinschmecker . . . . . 2.- M.  
Ferner empfehle ich folgende Cacaos, die von ärztlichen Autoritäten bei Blutarmut, Nervosität, Magen Schwäche und in der Reconvalescenz mit größtem Erfolge verordnet werden:  
Dr. Lahmanns Nährsalz-Cacao . . . . . für Kinder, à Paket 1.50 M.  
Dr. Lahmanns Hafer-Nährsalz-Cacao . . . . . Nerven- " " 1.- " "  
Kasseler Hafer-Cacao . . . . . schwache " " 1.- " "  
Dr. Pragers Nährsalz-Hafer-Cacao . . . . . Bleichsüchtige " " 0.50 " "  
Dr. Bisques Albumin-Cacao . . . . . und " " 2.00 " "  
Hafer-Cacao I. . . . . Refon- " " 1.00 " "  
Hafer-Cacao II. . . . . valescenten " " 1.- " "  
Bliz' Reform-Nährsalz-Cacao für Magen Schwäche . . . . . 2.80 M.  
Prof. v. Merlings Kraft-Cacao, Erfah für Leberthran . . . . . 2.50 M.  
Eisen-Cacao für Blutarme . . . . . 2.20 M.  
Dr. Michaelis Eichel-Cacao, gegen Cholera etc. . . . . 2.50 M.  
Andere Cacaos aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands und Hollands halte ich stets am Lager zu Fabrikpreisen.  
Verfand nach auswärt. gegen Nachnahme. [10558  
Tropon-Cacao, à Paket 65 Pfg. — Tropon-Chokolade, à Tafel 50 Pfg.

**Otto Hein, vorm. A. F. Fomm, Kurprinzstr. 1.**  
Specialgeschäft für Cacao, Chokolade, Thee.

### Gänzlicher Ausverkauf

von Schuhwaren zu äuß. bill. Preisen  
wegen Aufgabe des Geschäfts Hohe Str. 52.

- Herren-Gummistiefel, 3.50, f. D. 2.50, f. R. 1.90
- " Langstiefel 12 bis 14 M.
- " Schaftstiefel 6 u. 7.50, Kalbled. 8.75 M.
- " Stiefelletten v. 4.90 an, Kalbled. 8.50 M.
- " Schnürstiefel 5.50, 6, 7 und 8.50 M.
- " besgl. von Kalbled. 10, Box Calf 10.75 (letzte englisch und weißerhäut.)
- " Promenadenst. 4, 4.50, 5, 6 M., Kalbled. 7 M.
- Damen-Knopfstiefel 4.90, Kalbleder 6.50—8.50
- " Knopfstiefel von 3.50 an, Kalbleder 7 M.
- " Schnürstiefel v. 5 M. an, Kalbled. 7.50—8.50
- " Knopf- und Schnürstiefel Chevereaux 9.50, von Lad 8.50 M.
- Kinder-Knopfstiefel Nr. 25 und 26: 2.75; Nr. 27 bis 30: 3.25; Nr. 31 bis 35: 3.75 M.

Anfang April 1900 eröffne ein  
**Großes Schuhwarenhaus**  
Beizer Str. 2, Ecke Albertstr.  
Hauptgeschäft:  
Leipzig, Hohe Straße 52.  
Filiale:  
Volkmarzdorf, Ratattenstraße 14.  
14546] **F. Ehlers.**



Freund der Hausfrau wird  
**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
mit dem Schwan genannt, weil es alle Vorzüge eines Waschmittels in sich vereinigt. Es macht die Wäsche blendend weiß ohne ihr irgendwie zu schaden. Ueberall künstlich.

Alleiniger Fabrikant:  
Ernst Steglin in  
Düsseldorf

## Der Ausverkauf

der  
**A. Blumschen Konkursmasse**  
nebst anderen Waren, bestehend in  
fertiger Herren-, Damen- und Kinderwäsche,  
Mägen, Barchenten, Bettzeugen etc. etc.

### Nr. 9 Reichsstrasse Nr. 9

dauert fort.

## Auf Teilzahlung

erhält Jedermann  
**Möbel, Betten, Polsterwaren**  
Garderobe, Kleiderstoffe, Manufakturwaren etc.

### Sachs's Waren-Credit-Haus

Specialität: **Braut-Ausstattungen.** Specialität:  
**LEIPZIG**  
Nikolaistrasse 31, I. Etage.  
Günstigste Bedingungen. Strengste Diskretion.  
Weitgehendste Coulanz.

### Lesen Sie! Paradox- Lesen Sie!

## Cremolando-Spiral-Zitter-Harmonika!



Preis mit Selbstlernschule nur 5 Mark. Diese neue  
Trompeten-Harmonika, 35 cm hoch, hat einen  
großartig kräftigen, schwingen, modulationsfähigen  
Orgelton. Mittels des neuen Ritz-Apparates, welcher  
mit garantiert unzerbrechlicher Spiralfederung und  
Gummitaste versehen ist und inselgeheben einen  
besonderen Reichtum hervorbringt, kann man die Musik  
beliebig zum Fließen und Tremulieren bringen. Auch  
wie bei den italienischen Trompeten. Das In-  
strument gelangt sich, als Ritz-Apparat in ober-  
erster Hand, durch sehr leichte Stimmanpassung  
aus. Unter Ritz-Apparat mit Spiralfederung, für  
beiden Halbarten mit 10 Jahre Garantie liefern, ist  
durch gezielte Ritzschulung vorabnahme  
geschützt und in keiner Weise mit den anderweitig  
angebotenen Ritzapparaten zu vergleichen, da letztere  
ohne jegliche Federung sind und inselgeheben auch  
nicht den schönen harten Ritzton hervorbringen  
können. Herr Gausten aus Bremerhaven schreibt: Ein mit geübtem Instrument sehr gut  
zufrieden, der Ritzton bewährt sich sehr gut. Außerdem ist obige Harmonika versehen  
mit 48 breiten Stimmen (12, 2 Contra-Bass, 2 Bass, 2 Tenor, 2 Sopran, 2 Tenor, 10 Zehen,  
garantirt unzerbrechlichen Spiral-Zehnen, unzerbrechlichen Luft- und Ventilmechanik,  
weitestgehenden Doppelklappen mit Metall-Wellenführung, offener Mittel-Claviatur, Mittel-  
klappen mit Mittelklappe, höchsten Mittelklappen und Verstärkungen, 3 schräge In-  
strumente mit 3 edlen Registern kosten nur 6 Mark, schräge, 4 edle Register 7 1/2 Mark, schräge,  
6 edle Register 11 1/2 Mark, schräge mit 4 Registern, 10 Zehen 9 1/2 Mark, mit 21 Zehen  
10 Mark, Reinstimmiges Dreifach 30 Pfg., extra, Trompeten-Harmonika, 35 cm hoch,  
schöne, 10 Zehen, 2 Register, Doppelklappe, Mittelclaviatur, mit Mittelklappe umlegt, kosten  
nur 4 1/2 Mark. Versand gegen Nachnahme. Voris 80 Wp. Packung umloht. Umtausch  
gestattet. Können Sie also nicht von jedem Firmen, die wegen ihres kleinen Umfanges nicht  
so billig liefern können. Man bestelle nur bei der ältesten und größten Neuenhader  
Harmonikfabrik von **Severing & Comp., Neuenrade i. W.**  
Durch unsere eigenen großen Neubauten mit 800 Quadratmeter Flächenraum sind  
wir in den Stand gesetzt, alle Wünsche prompt auszuführen. Fordern Sie mit 5 Wp.  
Ratte kostenlose Zulassung von Preislisten über Harmonika-Reihen.

### Beste, garantiert keimfähige Sämereien für

## Landwirtschaft und Garten

### Leipziger Palmen-Fabrik

#### August Held

Nr. 12 Neumarkt Nr. 12  
gegenüber dem Gewandhaus.  
Neben Auerbach Hof.  
Gemüse- u. Blumen samen, Blumenzweifel  
Baumwolle, Blumenstäbe, Düngemittel.  
Sämtliche Gartenwerkzeuge.  
Kataloge gratis u. franco. Fernsprecher 5110.  
„Pomin“ (ganzlich geschlakt!)  
Bestes Mittel gegen Blattläuse etc., Flasche 1 M.

## 550 mal so süß wie Zucker ist Saccharin,

der gesetzlich geschützte Original-Süsstoff.  
Ärztlich empfohlen.  
Vollkommen unschädlich.

Für den Haushalt vorzüglich geeignet: **Saccharin-Tabletten**

1 TABLETTE	
Nr. 1 (110 fach) — Ersatz für 1 1/2 Stück Würfelzucker	
2 (180 fach) — „ 1/2 Pfund Zucker	
3 (350 fach) — „ 1/2 „	
4 (350 fach) — „ 1/2 „	

Ersatz für 1 Pfund Zucker = 10 Pf.

Schmeckt angenehm süß, wenn gelöst.

**Warnung vor Nachahmungen!**

Man verlange überall ausdrücklich SACCHARIN!

## PATENTE. Gebrauchs-Muster.

Markenschutz beim Kaiserl. Patentamt besorgt:  
**Ed. Breslauer, Ingenieur und Patentanwalt, Johannsgasse 3**  
Telephon-Nr. 4556. (Ecke Augustusplatz). Telephon-Nr. 4558.



## AUER

### WICHSE

SEIFEN-PULVER  
SEIFE  
HANN

## Nähmaschinen

aller Systeme, Alleinverkauf der Original-  
Victoria u. besten deutschen Singer-Näh-  
maschinen. Gebr. Singer von 15 M. an  
mit Garant. Reparaturen u. Ersatzteile  
billig. L. Kurjus d. mod. Kunstf.erei.  
**H. Schube, Peterstraße 21-60f**  
(Drei Könige).

### Reparaturen an

## Uhren

bei sorgfältiger Ausführung billigst  
Neue Uhrfeder, 2jähr. Garantie à 1.-  
Neuer Uhrzeiger . . . . . — 10  
Neues Uhrglas . . . . . — 10  
Jedem dieser Leistung 10 Proz. Rabatt.  
R. Becker, Uhrm., Kaufst. Steinweg 33.

### Hausfrauen

putz mit  
**Putzextrakt Ascania u. Universal-Putz-Pulver**  
aus der Fabrik Franz Nagel,  
Hilberstedten. Beste Putzmittel zum  
Putzen aller Metalle sowie zum Putzen  
von Fenstern- und Spiegelscheiben.  
Zu beziehen in Dosen und Paketen  
à 10 Pfennige.

### Alle Art Musik

führt die Leipziger Musiker-Vereinigung  
zu den üblichen Preisen aus. Bestellungen  
wollen gerichte Wirte, Vereine u. Verbände  
in der Buchhandlung H. Gash, Am  
Markt, Auerbach Hof 12, aufgeben.  
Durch günstigen Absatz von  
**1000 Stück Spiegel**  
empfehle [1888  
gr. Pfeiler-Trumeaux v. 40 Mk. an  
gr. Pfeiler-Spiegel v. 8 Mk. an  
sowie komplette  
**Bohnungs-Einrichtungen**  
im Preise von 200, 250, 300, 400, 500,  
750, 1000 bis 5000 M.  
stets am Lager.  
**Leipziger Möbelhallen**  
**Carl Max Raschig**  
Reudnitzer Str. 21, Ecke Lange Str.



### E. Kleinjocher

36 Albertstraße 36  
**Eugen Unger**  
Uhrmacher  
Reparaturen an Uhren,  
Goldwaren, Musikwerken  
und Brillen zu billigsten  
Preisen unter Garantie  
Abonnenten dieses Blattes 10% Rabatt.



**Vom Reichstage.**

**B. Die Unfallversicherungs-Kommission** beschäftigte sich am Donnerstag mit der Frage, in welcher Weise die Ärzte bei Feststellung der Renten zu ziehen werden sollen. Die Sozialdemokraten hatten den Antrag gestellt, daß vor jeder Rentenfestsetzung der den Verletzten behandelnde Arzt zu hören sei. Ihren Ausführungen wurde von allen Seiten zugestimmt. Selbst der Ministerialdirektor von Schiller bemerkte, daß naturgemäß der behandelnde Arzt das erste Gutachten ausstellen sollte. Auch von den anderen Parteien wurde diese Ansicht gebilligt. Für den Fall jedoch, daß der behandelnde Arzt in einem Vertragsverhältnis zu der Genossenschaft steht, verlangt die Sozialdemokratie, daß der Verletzte berechtigt sein solle, auf Kosten der Berufsgenossenschaft sich ein Gutachten eines anderen Arztes zu verschaffen. Eine solche Maßnahme sei notwendig, da die sogenannten Vertrauensärzte der Berufsgenossenschaften in weiten Kreisen der Arbeiter als nicht unparteiisch angesehen werden. Auch dieser Antrag wurde im Prinzip als gerechtfertigt anerkannt. Ein dritter sozialdemokratischer Antrag endlich verlangte, daß der volle Wortlaut des ärztlichen Gutachtens, sowie die Protokolle über die Unfalluntersuchung abschriftlich dem Verletzten zu stellen seien. Da das ärztliche Gutachten die Grundlage für die Festsetzung der Renten bilde, so müsse der Arbeiter unbedingt alles wissen, was der Arzt über seinen Gesundheitszustand ausgesagt habe, um eventuell für die nötigen Beweismittel sorgen zu können. Gegen diesen Antrag wurde opponiert. Erstens würden die Ärzte nicht frei ihre Meinung über den Zustand des Kranken aussprechen, wenn sie fürchten müßten, daß ihr Gutachten zur Kenntnis des Verletzten gelange, zweitens wäre es eine Härte gegen den verunglückten Arbeiter, der aus dem Gutachten vielleicht erfahren müßte, daß sein Zustand hoffnungslos sei. Die Sozialdemokraten wiesen darauf hin, daß ja auch der von seinem Arbeitgeber abhängige Arbeiter in einem Gerichtsverfahren gezwungen ist, unter seinem Eide die genaue Wahrheit zu sagen, ohne Rücksicht darauf, ob er sich dadurch eine Mißregelung zuziehe.

Nach langen Verhandlungen schlug schließlich das Centrum einen Vermittlungsantrag vor, durch den die schlimmsten jetzt bestehenden Mißstände auf diesem Gebiete beseitigt werden sollen. Die untere Verwaltungsbehörde, die einem schon früher gefaßten Beschlusse gemäß stets den Verunglückten vor der Feststellung der Rente hören muß, wurde jetzt verpflichtet, auf Verlangen des Verletzten ein Gutachten des behandelnden Arztes einzusuchen. Um aber der Beiratsbesitzung des Abg. Gamp, daß dadurch die Berufsgenossenschaften zu sehr belastet werden könnten, Rechnung zu tragen, wurde vorgeschlagen, daß die Kosten für das zweite Gutachten unter gewissen Umständen dem Arbeiter auferlegt werden können. Obgleich von den Sozialdemokraten betont wurde, daß durch die Annahme des Centrumsantrages für die alleseitig als gerechtfertigt anerkannten Beschwerden eine genügende Abhilfe nicht geschaffen werde, so wurden doch sämtliche sozialdemokratischen Anträge abgelehnt und der schwächliche Vermittlungsantrag des Centrums angenommen.

Ein anderer Weg, auf dem das Centrum den Wünschen der Arbeiter einigermaßen entgegen zu kommen sich bemühte, wurde empfohlen durch den Antrag, daß bei Beginn eines jeden Geschäftsjahres das Schiedsgericht aus der Zahl der einheimischen Ärzte

gewisse Ärzte auswählt, die als Sachverständige bei den Verhandlungen vor dem Schiedsgericht in der Regel zuzuziehen sind. Den zugezogenen Sachverständigen muß zur Abgabe ihres Gutachtens Einsicht in die Akten des Schiedsgerichts und der Berufsgenossenschaft gewährt werden. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

**T. Aus der Petitionskommission.** In der Sitzung am letzten Donnerstag wurde über eine Petition des Kaufmanns Mrowczynski verhandelt. Der Petent war in einer Strafsache wegen Diebstahls mit angeklagt, und wurde vom Landgericht zu Gnesen wegen gewerbsmäßiger Hehlerei zu einem Jahr Zuchthausstrafe verurteilt. Das Reichsgericht hob dieses Urteil auf, weil ein von Angeklagten bezw. dessen Vertreter vorgeschlagener Stadtvorordner als Zeuge nicht vernommen worden war, und der Grund der Ablehnung dieses Zeugen in der Urteilsbegründung des Gerichts erster Instanz nicht angegeben war. Die Verurteilung war lediglich auf Grund der Aussagen eines Mitangeklagten erfolgt. Das Landgericht zu Posen, dem die Sache vom Reichsgericht überwiesen worden war, hat den Angeklagten, der sich ca. 3 1/2 Monate in Untersuchungshaft befand, freigesprochen.

Nach seiner Haftentlassung verlangte nunmehr der Petent eine Entschädigung für die unschuldig erlittene Untersuchungshaft; er wurde jedoch von den zuständigen Justizbehörden mit seinem Antrage abgewiesen und petitioniert nun beim Reichstage um Gewährung dieser Entschädigung.

In der Beratung der Petitionskommission suchte der Kommissar der verbündeten Regierungen den ablehnenden Standpunkt der Justizbehörden zu rechtfertigen: Der Petent sei nur wegen Mangels an Schuldbeweisen, nicht aber, weil er seine Unschuld bewiesen habe, freigesprochen worden; auch sei er nicht im Wiederaufnahmeverfahren sondern im Revisionsverfahren freigesprochen worden. Hierzu kommt noch, daß es sich um keine unschuldig erlittene Strafsache, sondern nur um eine Untersuchungshaft handle. Aus alledem ergebe sich, daß die von den Justizbehörden verfügte Ablehnung der Wünsche des Petenten durchaus berechtigt war.

Der Referent, Abg. v. Glebocki teilt dieser Auffassung entgegen. Die Familie, Frau und 3 Kinder des Petenten seien durch dessen Verurteilung in erster Instanz und infolge der Untersuchungshaft ihres Ernährers in große Verdrängnis geraten. Alle Gläubiger des Petenten hätten ihre Forderungen gegen diesen eingeklagt und Pfändungen durch Gerichtsvollzieher vornehmen lassen. Petent sei infolge des gegen ihn eingeleiteten Verfahrens völlig ruiniert worden. Aus Billigkeitsrücksichten solle man ihm eine einmalige Entschädigung zahlen, er beantrage daher die Petition dem Reichstanzler zur Verwirklichung zu überweisen.

Abg. Lutzauer (Soz.) ersucht, diesen Antrag anzunehmen. Daß der Regierungskommissar einen Unterschied mache zwischen Strafsache und Untersuchungshaft, zwischen Freisprechung im Wiederaufnahmeverfahren und im Revisionsverfahren, halte er für bedauerlich. Wer eine Strafe unschuldig erleiden müsse, event. durch Verschulden der Behörden, dem treffe die unschuldig erlittene Untersuchungshaft ebenso schwer, wie die unschuldig erlittene Strafsache. Unter Umständen könne ja auch eine Untersuchungshaft länger dauern, als die Strafsache, zu der der Untersuchungsgefangene schließlich verurteilt werde. Wollte man, wie der Regierungskommissar als allein

richtig bezeichnete, nur die im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochenen unschuldig verurteilten gewesen materiell entschädigen und nur die, bei denen auch nicht der geringste Grad von Wahrscheinlichkeit für ihre Schuld mehr vorhanden sei, dann würde das Gesetz betr. die Entschädigung unschuldig Verurteilter zwar auf dem Papier stehen, in Wirklichkeit aber so gut wie keine Bedeutung haben.

Abg. Kumpau (nat.-lib.) bezweifelt, daß der Reichstag für die Erledigung dieser Petition zuständig sei; er beantrage daher, erst diese Frage zu entscheiden. Jetzt plädierte nun auch der Regierungskommissar, trotzdem er zuvor auf die materielle Beratung der Petition eingegangen war, für Unzuständigkeit des Reichstages. Dem Reichstanzler liege ein Fonds zur Entschädigung unschuldig Verurteilter nicht zur Verfügung, wohl aber der preussischen Regierung. — Bei der Abstimmung wurde hierauf die Zuständigkeit des Reichstages mit 10 gegen 5 Stimmen verneint und darauf aus diesem Grunde mit 9 gegen 6 Stimmen die Petition als ungeeignet zur Erörterung im Plenum erachtet.

**Soziale Rundschau.**

**T. Berliner Kohlenkonsum.** Nach Berlin und seinen Vororten sind im Jahre 1899 insgesamt 3486244 Tonnen Kohlen eingeführt worden und zwar:

Ober-schlesische Steinkohlen	1530148 Tonnen	= 43,90 Prozent
Nieder-schlesische Steinkohlen	328359 "	= 9,41 "
Westfälische Steinkohlen	290065 "	= 8,57 "
Sächsisch-sächsische Steinkohlen	4181 "	= 0,12 "
Englische Steinkohlen	267155 "	= 7,65 "
Braunkohlen-Briquets	933745 "	= 26,80 "
Inländische Braunkohlen	29808 "	= 0,85 "
Böhmische Braunkohlen	93783 "	= 2,70 "

Von ober-schlesischen Steinkohlen allein gingen in Berlin und den Vororten 861738 Tonnen auf dem Bahnwege und 668410 Tonnen auf dem Wasserwege ein. Die Gesamtzufuhr aller Kohlenarten ist gegen das Vorjahr um 71141 Tonnen gestiegen.

Die gesteigerte Zufuhr kam ausschließlich der deutschen Kohlenproduktion zu gute, denn es wurden gegen 1898 mehr eingeführt: Ober-schlesische Steinkohlen 25527 Tonnen = 1,7 Proz.; nieder-schlesische Steinkohlen 41984 Tonnen = 14,9 Proz.; westfälische Steinkohlen 40374 Tonnen = 15,6 Proz.; Braunkohlen-Briquets 37931 Tonnen = 4,2 Proz. Dem gegenüber sank die Zufuhr englischer Steinkohlen um 61120 Tonnen = 18,0 Proz. und die der böhmischen Kohlen um 11199 Tonnen = 10,66 Proz.

Der Umstand, daß man in Berlin in neuerer Zeit der Rauchverminderung eine erhöhte Aufmerksamkeit zuwendet, hat zum so gesteigerten Verbrauch der gerade hierzu geeigneten nieder-schlesischen Kohle wesentlich beigetragen.

Die Schneider in Dresden haben, nachdem die Meister ihre Forderungen abgelehnt, beschlossen, heute zu kündigen und nach 14 Tagen in den Ausstand einzutreten.

**Westvorstadt. Möbel-Halle**  
L. Lindenau  
Ede Gunderser und Marienstraße.  
Stets großes Lager  
in Möbeln aller Art, Matratzen, Sofas,  
Ottomanen etc. In Fabrikat unter Ver-  
wendung nur guter Materialien.  
Niedrige Preise. Transport frei.

**Schulranzen**  
von 1 Mark an.  
Reisetaschen  
Holz- u. Hand-  
Koffer  
Portemonnaies  
Cigarr.-Etuis  
Brieftaschen, Albums, sowie alle  
Lederwaren in großer Auswahl.  
Eigene Fabrikat. Billigste Preise.

**Oswald Bache**  
47 Windmühlenstraße part. 47  
am Bayerischen Bahnhof.  
Fabrik-Lager für Reiseartikel.

**Herren-Schneider-**  
Artikel [2436  
offeriert in soliden Qualitäten und  
reichhaltigem Sortiment

**Heinr. Grimm, Leipzig**  
Markt 13  
(Eingang auch Klosterstraße 6)  
früher Neumarkt 29.

**Schirmfabrik**  
Paul Kleemann  
Gerberstr. 13  
und  
Zaucher Str. 16.  
Großes Lager nur  
selbst fabrizierter  
Herren- u. Damenschirme, Spazier-  
stöcke, Bezüge und Reparaturen  
schnell und billig. [0812]

**Anger-Crottendorf, Zwickmündorf-**  
Straße 19  
**H. Hofmann**  
Uhren- u. Goldwaren-  
Handlung. [452  
Neue Uhren, abgezogen  
genau gehend  
für Herren „ 6.—  
für Damen „ 10.—  
Schlagw.-Regul. „ 9.—  
Wecker „ 2,50  
unt. mehrjähr. Garant. Abomn. 10% Mob.

**Möbel, Spiegel u. Polster-**  
waren in nur solider  
Ausführung zu außerordentlich billigen  
Preisen empfiehlt [9740  
**Hermann Dietrich, Tischlermstr.**  
Lindenau, Merseburger Str. 53

In Hause  
**Königsplatz 7, I. u. 2. Etage**  
bei  
**S. Osswald**

**Waren- und Credit-Geschäft**  
sind für den diesmaligen Umzug eine derartig große Auswahl in selbst angefertigten  
**Polster- und Tischler-Möbeln**  
**Auf Abzahlung**

zum Verkauf ausgestellt, wie dieses bisher von keinem anderen Geschäft erreicht worden ist.  
Die Anzahlung und Abzahlung kann jeder Käufer beim Kauf selbst bestimmen  
und habe ich somit eine Einrichtung getroffen, die es auch dem ärmsten Manne ermöglicht, sich auf bequeme Weise häuslich einzurichten.  
Die Bedingungen wären ungefähr folgende:

<b>Anzahlung</b> auf die Einrichtung eines einzelnen Zimmers <b>Mk. 10.—</b> wöchentliche Rate <b>Mk. 1.—</b>	<b>Anzahlung</b> auf eine vollständige Einrichtung von Wohn- und Schlafzimmer <b>Mk. 15.—</b> wöchentliche Rate <b>Mk. 1.50</b>	<b>Anzahlung</b> auf eine vollständige Wohn-, Schlafzimmer- u. Kücheneinrichtung <b>Mk. 20.—</b> wöchentliche Rate <b>Mk. 2.—</b>	<b>Anzahlung</b> auf eine elegante vollständige Ausstattung <b>Mk. 30.—</b> wöchentliche Rate <b>Mk. 3.—</b>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Ebenso mache ich auf mein großartig sortiertes Lager von  
**Herren- und Knaben-Garderobe**

aufmerksam, empfehle gleichzeitig  
**fertige Damenkleider, Umhänge u. Jacketts, Manufakturwaren,**  
**Kleiderstoffe, Herren-, Damen- und Knaben-Stiefel**  
und übertreffen die wirklich letzten Zahlungsbedingungen alles bisher Dagewesene.  
Im eigenen Interesse des verehrten Publikums ist es daher zu empfehlen, vor einem anderweitigen Einkauf erst meine  
Auswahl und Preise in Augenschein zu nehmen und ist die Bestätigung auch ohne Kauf gern gestattet. [3752

**Kaiser-Panorama**, Grimalische Str. 17, I. Salomonisapothek.

Diese Woche: **Interessante Reise durch die franz. Schweiz.**

Eintrittskarten zu einem ermäßigten Preise in der Expedition der Volkszeitung.

**Gastwirtschaft v. Fritz Kassler**  
Tauchaer Strasse 24.

Empfehle meine geräumigen Lokalitäten. ff. Bürgerlichen Mittagstisch, früh und abends Stamm bis 1/2 11 Uhr. ff. Lager- und Bayerische Biere.

Jeden Sonnabend Schweinsknochen und Nudeln.  
Hochachtungsvoll Fritz Kassler.  
14182

**Zwenkauer Bierhallen**, Inh. Fr. Sauerbier  
Tauchaer Strasse Nr. 21

empfehle seinen Bürgerlichen Mittagstisch inkl. Bier 58 Pf. ff. Lagerbier aus der Dampfbräuerei Zwenkau, Kulmbach, Mönchshof, Gose etc.

Specialität: Jeden Freitag Thüringer Nudeln. Sonnabends Schweinsknochen. Warme Küche bis nachts halb 2 Uhr.

Mittelstr. Nr. 11 **Römischer Hof** Cafe Landstr. Strasse.

Neu renoviert! Telefon Amt I, Nr. 4992. Neu renoviert.

Morgen Sonntag von nachmittags 4 Uhr an

**Große öffentliche Ballmusik.**

Empfehle den geehrten Vereinen und Gesellschaften meine freundlichen Lokalitäten sowie meinen Saal zur Abhaltung von Versammlungen und Privat-Festlichkeiten jeder Art zur gefälligen Benutzung.

1968] Hochachtungsvoll H. Thieme.

**Restaurant zum Gemütlichen**  
Eisenbahnstr. 4b, Ecke Melanchthonstr.

Gemütliches Bierlokal mit Billard, fröhlichen Mittagstisch mit Bier

50 Pfennig. Jeden Sonnabend Schweinsknochen.  
Ergebnis Ferdinand Regen.  
162]

**Restaurant W. Schmerwitz**  
54 Windmühlenstraße 54.

Heute und morgen Sonntag 1. grosses Bockbierfest. Bockbier aus der Dampfbräuerei Catrißch (3. Postkammer). Bodwärschen ff. Neben Freitag Schweinsknochen. Jeden Sonnabend Schlachtfest.

Jeden Sonntag Speckfuchen.  
[2702

Münzgasse Nr. 11 **Schützenhalle** Münzgasse Nr. 11.

Sonntag den 11. März

Großes gesellschaftliches Schweinausfesteln.  
Es ladet ergebenst ein [2005] Oskar Bauch.

**Hôtel de Saxe.**

Original-Ausschank des weltberühmten **Salvator-Bieres**

aus der Paulanerbräu-Bräuerei (München) (zum Salvatorkeller).  
Delikate Salvatorwürste.  
Von 7 Uhr an  
Echte Münchener Volkskapelle.  
G. Hübner.

**Europäische Börsenhalle**

Telephon 668. Katharinenstrasse 12. Telephon 668.

Reichhaltige Speisekarte zu kleinen Preisen.  
Tägliche Konzerte.

Gesellschaftszimmer für ca. 30 Personen zur gefälligen Benutzung.  
Ergebnis ladet ein [266] Carl Leinhos.

**Restaurant Weberburg**, Webergasse 2.

Empfehle ff. Biere, Mittagstisch à 40 Pf. sowie jeden Sonnabend Schweinsknochen mit Klößen.

Achtungsvoll Oswald Kirsch.  
Telephon 5153. Telephon 5153.

**Gasthaus Stadt Gotha**  
Große Fleischergasse 14.

Empfehle den geehrten Vereinen, Gesellschaften und Gewerkschaften meine freundlichen bis zu 150 Personen fassenden Lokalitäten zur gefäll. Benutzung.

ff. Getränke. Gute Küche.

Gute saubere Betten zu mäßigen Preisen. Jeden Sonnabend Schweinsknochen. Sonntags Speckfuchen.  
[1236] Hochachtungsvoll Rich. Boyer.

**Flora** Ballmusik.  
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.  
J. Michael.

**Restaurant Friedensburg**, Südstr. 72

Empfehle meine freundl. Lokalitäten, ff. Zwenkauer Lager u. echt Bayerisch. Vorzüglicher Mittagstisch 40 Pf.

Hochachtungsvoll A. Kulhanek.

**Stadt Schneeberg**, Südstrasse 68.

Mittagstisch 40 Pf. ff. Zwenkauer Lagerbier. Kegelbahn noch einige Abende frei.

Achtungsvoll Max Siefert.

**Schönau, Körners Gasthof.**  
Sonntag den 11. März Ballmusik.

Achtungsvoll G. Körner.

**Gosenthal**, Dufourstrasse 36.  
Morgen Sonntag [1163] Ballmusik.  
Ergebnis ladet ein H. Hoyer.

Körnerstr. 32. **Restaurant Franz Schlag** Körnerstr. 32.

Empfehle allen lieben Freunden und Bekannten meine freundlichen Lokalitäten zur gefälligen Benutzung.

Zur freundlichen Empfehlung bringe ich Jedermann meinen **Ausschank à la Aschinger.**

Um gütigen Zuspruch bittet Hochachtungsvoll Franz Schlag. [12404]

**Stadt Rom**, Fregestrasse Nr. 15.  
Angenehmstes Restaurant. Gutgepflegte Biere.

ff. Lagerbier v. Gebr. Ulrich, Stötteritz, à Glas 10 Pf., echt Bayerisch, Gose etc. Guter, billiger Mittagstisch, kalte u. warme Speisen zu jed. Tageszeit. Neben Sonnabend Schweinsknochen. Gesellschaftszimmer jeden Abend frei.

Um gütigen Zuspruch bittet [14129] C. Pausche.

**Felsenkeller** L.-Plagwitz.  
Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an

**Konzert und Ball.**

Hierzu ladet ergebenst ein [2478] Wilh. Canitz.  
Sonnabend den 17. März [2802]

**XXI. Stiftungsfest des Arbeitervereins Leipzig.**

**Gesellschaftshalle** Lindenau.  
Morgen Sonntag

**Ballmusik.**

Ergebnis ladet ein [2477] Max Nolke.

**Pantheon**

Telephon Amt I, Nr. 1846. Telephon Amt I, Nr. 1846

Jeden Sonntag und Freitag

**Grosse Ballmusik.**

Freundlichkeit ladet ein [2102] J. Munkelt.

**Thüringer Hof**  
Leipzig-Volkmarisdorf, am Markt.  
Morgen Sonntag Grosse öffentl. Ballmusik  
von nachm. 4 Uhr an  
Neu! Tägl. Konzert d. hollsteinisch. Damenkapelle „Luna“. Neu!  
Sonntag von 11 bis 1 Uhr Großes Frühjochpuppentheater.  
Heute und morgen  
Großes Bockbier-Fest.  
Hierzu ladet ergebenst ein [2154] W. Grau.

**Goldner Stern** Anger-Crottendorf.  
Morgen Sonntag:

**Concordia-Trio**, Heimbach, Hoffmann, Hensel. Begl.: E. Franz.  
U. a.: Auf der Hochzeitsreise. Urkomisch. [2754] H. Leuder.

**Kronprinz-Restaurant Fidele Ecke** Kronprinzstrasse 12.

Empfehle meine freundlichen Lokalitäten sowie ff. Vereinslagerbier, echt Aufbacher, ff. Gose, Speisen zu jeder Tageszeit, guten Bürgerlichen Mittagstisch.

Jeden Sonnabend Schweinsknochen, Sonntags Speckkuchen.  
Um zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll Emil Kemnitz.

**Salon Germania**, L.-Sellerhausen.  
Haltestellen beider elektrischen Straßenbahnen.

Sonnabend IV. Stiftungsfest des Männerturnvereins L.-Ost. (Freie Turnerschaft) - Sonntag Großes öffentliches Ballfest bei freiem Entree.

**Ball-Etablissement Sanssouci**  
Auschönefeld, Ecke Alara- und Friedrichstraße.  
Morgen Sonntag. [2505]

**Gesellschafts-Ball.**

Es ladet ergebenst ein Otto Franke.  
Gleichzeitig empfehle werten Gesellschaften und Vereinen meinen neu umgebauten Saal zur Abhaltung von Versammlungen.

**Restaurant Mönchshof**  
L.-Gohlis, Obere Georgstrasse 21.

Geehrten Gewerkschaften u. Vereinen empfehle meine freundl. Räume zu Versammlungen u. Festlichkeiten. Gutgepflegte Biere u. kräf. Mittagstisch. J. Kaczmarek.

**Restaurant z. Geisberg**  
L.-Gohlis, Lothringer Strasse 8.  
Sonntag u. Montag, den 18. u. 19. März

**Großes Prämien-Anschießen.**

Lose können jederzeit angeschafft werden.  
Freunde und Bekannte ladet freundlichst ein [2765] Karl Schäfer.

**Regenschirme**

empfehle das Neueste in großer Auswahl zu billigsten Preisen

**Max Milker**  
Eisenbahnstr. 36.  
Alle Reparaturen u. Ueberzüge werden gut und billig gefertigt.



**Alle Sorten Sägen**  
Hobeleisen und fertige Hobel Wasserwaagen  
Spitz- u. Radehacken  
Schaufeln und Spaten  
Drahtgeflechte  
Gartenrechen etc. billigst bei

**C.G. Weinspach**  
Eisenwarenhandlung  
Plagwitz, Karl Heine-Strasse 73.  
Große Auswahl in Haus- und Küchengeräten.

**Billigen gute Möbel**  
aus erster Hand:

Schränke, 1thürig	16
Secretäre, 1thürig	19
do. 2thürig	22
Büchersekretäre, 2thürig	26
Muschelchränke	30
Säulenchränke (groß)	38
Pollerte Schränke	45-120
Vertiko mit Muschelaufsatz	30
Säulen-Vertiko do.	38
Pollerte Vertiko	60-120
Bettstelle mit guter Matratze	24
do. halbfranzösl. u. Facommatr.	32
do. gr. franz. u. sehr guter Matr.	40
Sofa, neu, gutes Polster	30
Ottom., Lehn- u. Abklappen	35-60
Blüsch-Ottomanen	65
Panzer-Sofa	80
Blüsch-Garnituren	120-400
Büchertische mit Schrank	16
Sozialische	16-18
Ausziehtische	20-24
Küchenschränke mit Glas	24
Spiegel	von 8-30
Trummay	30-120
Stühle	3,50-10
Vorwandchränke	30-60
Ganze Wirtschaften v. 180-3000	

stets am Lager  
Wohnzimmer in 1., 2., 3. u. 4. Etage.  
Bei entsprechender Anzahlung  
Teilzahlung gestattet.  
Nur eigenes Fabrikat.  
Garantie für gute Arbeit. Transport frei.

**Möbelfabrik**  
mit Dampftrieb  
(Central-Möbelhalle)  
Leipzig, Bayerische Str. 24.

**Leppiche**

Nach beendeter Inventur!

Gelegenheitskauf in Sofa- und Salongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10 bis 500 Mk. Gardinen, Portièren, Steppdecken, Möbelstoffe zu Fabrikpreisen. [1558]

Prachtatlas ca. 450 Abbild. gratis u. franco.

Emil Lefèvre, Berlin S. Oranienstr. 158.

**Bettfedern**  
u. Daunen  
eigene Schiefererei  
garantiert reinste  
Ware zu billigsten  
Preisen.

F. Doberenz  
Hospitalstr. 34.

**Quittungsmarken**  
Rabattmarken  
Kaufschulden  
sowie alle Druckarbeiten  
u. Buch- und Steindruck  
lieferiert sauber und preiswert

**Konrad Müller**  
Schwendig-Leipzig.  
Austrierte Preislisten gratis!